



GESCHÄFTSBERICHT
Geschäftsbericht

2012

KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2012
KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AG

INHALT

Brief des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012	5
Konzernlagebericht	
1. Geschäft und Rahmenbedingungen	8
2. Ertragslage	9
3. Vermögenslage	11
4. Finanzlage	11
5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	12
6. Jahresabschluss der KD AG	13
7. Personalbericht	13
8. Nachtragsbericht	14
9. Erklärung zur Unternehmensführung	14
10. Finanzielle Kenngrößen der Unternehmenssteuerung	16
11. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	17
12. Übernahmerechtliche Angaben	18
13. Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	18
14. Vergütungsbericht	18
15. Bericht über Chancen und Risiken	20
16. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess	21
17. Prognosebericht	22
Konzernabschluss 2012 der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012	25
Gesamtergebnisrechnung	25
Konzernbilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	30
Konzernanhang	
Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	34
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Erläuterungen zur Konzernbilanz	39
Segmentberichterstattung	45
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	46
Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	47
Kapitalmanagement	47
Sonstige Angaben	47
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	53
Die Flotte der KD	54
KD Wanderwelt	56



BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Bilanz des KD Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 376 T€ aus.

Dabei war die Entwicklung in den beiden berichtspflichtigen Segmenten Tagesausflugsschifffahrt und Bereederungs-Service nicht einheitlich.

Im Segment Bereederungs-Service wurde ein Gewinn in Höhe von 173 T€ erwirtschaftet. Dagegen haben vor allem das schlechte Wetter im Frühjahr und Sommer sowie ein starker Rückgang der Charter-Erlöse in den letzten Monaten des Jahres zu einem Verlust des Segments Tagesausflugsschifffahrt in Höhe von 549 T€ geführt.

"Die große Bedeutung, die das Wetter für unser Geschäft hat, erklärt seine regelmäßige Erwähnung in unseren Berichten an erster Stelle", ist im Geschäftsbericht des Jahres 1911 zu lesen. Bei allen Bemühungen, zunehmend wetterunabhängige Produkte zu entwickeln, wird das Thema "Wetter" für uns bedeutsam bleiben, solange die Schiffe der KD auf dem Rhein fahren. Immerhin sind wir im Berichtsjahr von extremen Wasserständen verschont geblieben, wobei wir Glück hatten, dass das Hochwasser zum Jahresende nicht zu einer Schifffahrtssperre geführt hat.

Trotz des enttäuschenden Ergebnisses im Jahr 2012 sind wir von der langfristig weiter positiven Entwicklung Ihres Unternehmens überzeugt. Dafür sprechen vor allem die folgenden Gründe: Die Finanzierung und die Liquidität stehen auf einer gesicherten Basis. Das Betriebsergebnis und der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit sind positiv. Der Zinsaufwand wird in den nächsten Jahren aufgrund der Tilgung von Darlehen zurückgehen. Die Kundenzufriedenheit wurde weiter gesteigert.

Im Jahr 2013 werden wir den 100. Geburtstag des Schaufelradschiffes Goethe feiern. Zu diesem Anlass hat Herr Gerd Schuth in einem Buch "100 Jahre Goethe auf dem Rhein" rund 150 der eindrucksvollsten Bilder zur Geschichte des legendären Schaufelradschiffes herausgesucht und sachkundig kommentiert. Wir empfehlen Ihnen dieses Buch, das im Sutton Verlag erschienen ist und die Geschichte der Goethe Revue passieren lässt – von der Werftprobefahrt 1913 in Köln, über den Einsatz als Güterschiff im Krieg und den Wie-

deraufbau 1953 bis zur Restaurierung Mitte der 1990er-Jahre und dem Umbau auf Dieselantrieb im Winter 2008/2009.

Im Nachtragsbericht (Punkt 8 des Lageberichts) informieren wir Sie über die aktuelle Entwicklung bei unserer Tochtergesellschaft KD Bereederung in Bremen. Die dort seit Juni 2010 durchgeführte nautisch-technische Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor wird ab April 2013 von der Global Maritime Group (GMG) in Piräus übernommen.

Wir werden alle Anteile der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD Bereederung Verwaltungs GmbH zum 1. April 2013 an GMG verkaufen. GMG wird die Firma in Global Bereederung GmbH ändern und die Geschäfte unseres bisherigen Tochterunternehmens als neuer Inhaber von München aus fortführen.

Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, weil es nicht gelungen ist, neben der Bereederung von MS Astor einen weiteren Auftrag zur Bereederung eines zweiten oder dritten Hochseekreuzfahrtschiffes zu erhalten. Wir sehen dazu auf absehbare Zeit auch keine Chancen und werden uns daher aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt zurückziehen und uns auf das Kerngeschäft, den Bereich "Fluss", konzentrieren, und zwar weiterhin in den beiden Segmenten Tagesausflugsschifffahrt und Bereederungs-Service. Bei der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen sehen wir gute Chancen, unsere Dienstleistungen in den nächsten Jahren auszubauen.

Bitte begleiten Sie uns und unser Team weiter vertrauensvoll auf diesem eingeschlagenen Kurs.

Köln, 19. März 2013

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschifffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadelers

Norbert Schmitz

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG IM KONTINUIERLICHEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthielten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. In den Berichten wurden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Im Rahmen der Compliance-Berichterstattung informierte uns der Vorstand, dass es auch im Geschäftsjahr 2012 keine Rechtsverstöße gegeben habe. Alle gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien seien wieder eingehalten worden.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Während des Geschäftsjahres 2012 hat der Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 12. April, 15. Juni, 12. Juli und 14. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2012

In jeder Aufsichtsratssitzung berichtete der Vor-

stand über das laufende Geschäftsjahr und erörterte mit dem Aufsichtsrat alle für den Konzern bedeutenden Geschäftsvorfälle.

In der Sitzung am 12. April 2012 behandelte der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der KD AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und beriet seine Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung am 12. Juli 2012. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die Umsetzung der Marken- und Produktstrategie.

In der Sitzung am 15. Juni 2012 waren aktuelle und strategische Themen der Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. in Limassol ein Schwerpunkt.

In der Sitzung am 12. Juli 2012 wurde die Hauptversammlung vorbereitet.

In der Sitzung am 14. Dezember 2012 hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand vorgelegten Hochrechnung für das laufende Jahr und der Planung für das Geschäftsjahr 2013 befasst und diese mit dem Vorstand erörtert.

Ein weiteres Thema in dieser Sitzung war die strategische Ausrichtung des KD Konzerns.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 14. Dezember 2012 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie wird im Lagebericht veröffentlicht und ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.k-d.com/InvestorRelations zugänglich.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES 2012

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der KD AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards.

Die von der Hauptversammlung am 12. Juli 2012 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte Dr. Steinberg & Part-

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

ner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft. Es wurden jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Am 12. April 2013 fand eine Aufsichtsratsitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte ebenfalls geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat daher den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei dem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Hamburg, 28. März 2013

Dr. Steinberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Hondt Matthias Wempe
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer"

Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen.

DANK

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr fortwährendes Engagement und die hervorragenden Leistungen.

Köln, 12. April 2013

Thomas Wirmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

KONZERNLAGEBERICHT

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

A) DER KD KONZERN

Der KD Konzern umfasst die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) als Muttergesellschaft mit den Tochtergesellschaften KD Europe S.à r.l. in Luxemburg, KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern, KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen und KD Bereederung Verwaltungs GmbH in Bremen.

Der juristische Sitz der KD AG ist Düsseldorf, die Zentrale befindet sich in Köln. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf die beiden berichtspflichtigen Segmente Tagesausflugsschiffahrt und Bereederungs-Service.

B) SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

FLOTTE

Wir betreiben das Geschäft der Tagesausflugsschiffahrt mit elf eigenen Schiffen (MS RheinEnergie, MS RheinFantasie, MS Wappen von Köln, MS Stolzenfels, RMS Goethe, MS Drachenfels, MS Godesburg, MS Asbach, MS Loreley, MS Jan von Werth, MS Heinrich Heine) und vier Mietschiffen (MS Warsteiner, MS Boppard, MS BUGA Koblenz 2011 und MS Palladium).

Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir derzeit vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen. Die Schiffe der KD werden täglich von tausenden Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an den Ufern.

PRODUKTE

Unsere Produkte im Bereich der Tagesausflugsschiffahrt sind Linienfahrten, Rundfahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten, jeweils mit vielseitiger Bordgastronomie.

Das Fahrtgebiet für Linienfahrten auf dem Rhein umfasst die Strecke von Köln bis Mainz und auf der

Mosel von Koblenz bis Cochem.

Rundfahrten bieten wir in Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main an.

Bei den Ereignisfahrten gibt es Angebote für jedes Alter. Kinder freuen sich auf Piratenfeste und die Märchenfahrt zur Freilichtbühne Zons. Im Frühjahr wird MS RheinEnergie als ein Veranstaltungsort für die "Lit.Cologne" zum "Kulturschiff". Die Partyfahrten der KD (Sion-Kölsch-Disco, Express Ü 30-Party, Mallorca-Fete, 80er-Party, KD-Karnevalsparty "om Rhing") haben in Köln mittlerweile Kultstatus erreicht. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Brunchfahrten, die großen Abendfahrten jeden Samstag sowie die Feuerwerksfahrten zu "Rhein in Flammen" und "Kölner Lichter". Gemeinsam mit WDR 4 haben wir im Jahr 2012 erneut die Schlager- tanzparty "WDR 4 Wellentour" und ein Oktoberfest auf dem Rhein präsentiert. Auch im Winter gibt es ein umfangreiches und attraktives Programm.

Bei den Charterfahrten bestimmt der Kunde den Kurs des Schiffes. In diesem Bereich bieten wir auf Wunsch auch attraktive Restaurationsleistungen zu einem Pauschalpreis an.

C) SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Das Segment Bereederungs-Service umfasst die Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor, die von KD Bereederung in Bremen durchgeführt wird, sowie die Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services in Limassol auf Zypern.

Die KD AG ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe haben wir im Jahr 2003 mit der Bereederung von zwei Flusskreuzfahrtschiffen begonnen. Wir sind froh, dass wir dadurch das in vielen Jahren bei der KD AG erworbene Know-how weiter einsetzen konnten. Die folgende Tabelle zeigt die von KD Cruise Services im Jahr 2012 betreuten Flusskreuzfahrtschiffe und deren Charterer:

Schiffsname	Charterer	2012 T€	2011 T€	Veränderung T€	%
Avalon Imagery	Avalon				
Avalon Tapestry	Avalon				
Avalon Tranquility	Avalon				
DCS Amethyst (ex Artistry)	DCS				
Mozart	DERTOUR				
Bolero	Mischvercharterung				
Classica	Nicko				
Flamenco	Nicko				
Viktorja	Nicko				
Johann Strauss	Noble				
Scenic Diamond	Scenic Tours				
Scenic Emerald	Scenic Tours				
Scenic Ruby	Scenic Tours				
Scenic Sapphire	Scenic Tours				
Scenic Pearl	Scenic Tours				
Scenic Crystal	Scenic Tours				
Bellevue	TransOcean				
Belvedere (ex Poetry)	TransOcean				
Maribelle (ex Viking Burgundy)	TransOcean				
TUI Allegra	TUI				
TUI Maxima	TUI				
TUI Melodia	TUI				
TUI Sonata	TUI				
TUI Queen (ex Premicon Queen)	TUI				

	2012 T€	2011 T€	Veränderung T€	%
Fahrterlöse	10.444	12.445	-2.001	-16,1
Charter	2.259	2.470	-211	-8,5
Restaurationsumsätze	8.006	8.436	-430	-5,1
Sonstige Umsätze	991	1.025	-34	-3,3
Tagesausflugsschiffahrt	21.700	24.376	-2.676	-11,0

	2012 T€	2011 T€	Veränderung T€	%
Fahrterlöse	10.444	10.063	381	3,8
Charter	2.259	2.470	-211	-8,5
Restaurationsumsätze	8.006	7.998	8	0,1
Sonstige Umsätze	991	1.025	-34	-3,3
Tagesausflugsschiffahrt	21.700	21.556	144	0,7

2. ERTRAGSLAGE

A) ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanz des KD Konzerns weist für das Jahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 376 T€ aus.

B) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt sind die Umsatzerlöse im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 2.676 T€ auf 21.700 T€ zurückgegangen. Das Betriebsergebnis beträgt 424 T€ (Vorjahr: 873 T€). Es wird ein Verlust in Höhe von 549 T€ (Vorjahr: 67 T€ Gewinn) ausgewiesen.

Erläuterung der Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse im Segment Tagesausflugsschiffahrt:

Da im Jahr 2012 die Umsatzerlöse entfallen, die im Jahr 2011 aufgrund der Bundesgartenschau erzielt wurden, zeigen wir zusätzlich noch einen Vergleich zu den im Vorjahreszeitraum um die Bundesgartenschau bereinigten Umsatzerlöse:

	2012 T€	2011 T€	Veränderung T€	%
Fahrterlöse	10.444	10.063	381	3,8
Charter	2.259	2.470	-211	-8,5
Restaurationsumsätze	8.006	7.998	8	0,1
Sonstige Umsätze	991	1.025	-34	-3,3
Tagesausflugsschiffahrt	21.700	21.556	144	0,7

Die Umsatzerlöse im Segment Tagesausflugsschiffahrt liegen (bereinigt um die im Vorjahreszeitraum anlässlich der Bundesgartenschau erzielten Umsatzerlöse) insgesamt um 144 T€ über denen des Vorjahreszeitraums. Dabei ist die Entwicklung in den einzelnen Bereichen nicht einheitlich.

Bei der Planung der Umsatzerlöse des Jahres 2012 im Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir berücksichtigt, dass die im Vorjahr aufgrund der Bundesgartenschau in Koblenz erzielten Umsatzerlöse entfallen würden. Wir haben deshalb einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr auf 22.400 T€ geplant. Tatsächlich betragen die Umsatzerlöse im Jahr 2012 aber nur 21.700 T€.

Es gibt zwei wesentliche Gründe, die dazu geführt haben, dass wir die für das Berichtsjahr geplanten Umsatzerlöse nicht erreicht haben:

- (1) Seit 1991 war kein Sommer so schlecht wie der Sommer 2012. Es gab Unwetter, Gewitter, Starkregen, herbstliche Temperaturen und Windböen. Erst in der letzten Woche des Monats Juli 2012 wurde das bis dahin schlechte Wetter besser. Die Planung der Fahrterlöse erfolgte sehr vorsichtig, so dass bei "normalen" Wetterverhältnissen die geplanten Umsatzerlöse überschritten worden wären.

KONZERNLAGEBERICHT

(2) Die Charter-Erlöse hatten wir für das Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr nur mit einer Steigerung um 30 T€ in Höhe von 2.500 T€ geplant. Von Januar bis August entwickelten sich die Charter-Erlöse – mit Schwankungen in den einzelnen Monaten – insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen. Diese Entwicklung hat sich in den Monaten September bis Dezember 2012 nicht fortgesetzt. Insbesondere große Firmenkunden haben sich sehr zurückhaltend verhalten, so dass die Charter-Erlöse nur 2.259 T€ betragen.

Die mit den Fahrterlösen und Charter-Erlösen korrespondierenden Umsatzerlöse im Bereich der Gastronomie haben demzufolge ebenfalls die geplanten Werte nicht erreicht.

Erläuterung ausgewählter Kostenarten

Der Rückgang des Materialaufwandes um 1.520 T€ resultiert aus den im Berichtsjahr entfallenden Kosten für die Bundesgartenschau-Tickets und geringeren Aufwendungen für den Wareneinsatz in der Gastronomie aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens.

Die Brennstoffkosten betragen 2.290 T€ gegenüber 2.317 T€ im Vorjahr. Dieser Rückgang resultiert aus einem geringeren Verbrauch. Die Preise für Brennstoffe sind gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Wir haben die Markt-Volatilität genutzt und Teilmengen-/Festpreis-Kontrakten eingekauft. Dadurch konnten wir temporäre Preisvorteile nutzen. Einen Teil des Risikos haben wir durch börslich gehandelte Warentermingeschäfte begrenzt. Der Ertrag aus den Gasoil-Futures ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Ab Mitte August 2012 haben wir auf den längeren Strecken einen Treibstoffzuschlag erhoben. Die Mehreinnahmen daraus sind in den Fahrterlösen enthalten.

Der Rückgang des Personalaufwandes um 398 T€ beruht neben einer geringeren Anzahl von Mitarbeitern auf einem stärkeren Abbau der Rückstellung für Urlaub und freie Tage als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 578 T€ gesunken. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Provisionen und einem verringerten Einsatz von Leiharbeitnehmern.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 226 T€ gestiegen. Diese Erhöhung ist nicht zahlungswirksam. Die folgende vereinfachte Cash-flow Rechnung verdeutlicht, dass der Umsatzrückgang in Höhe von 2.676 T€ zu einem großen Teil durch Kostensenkungen ausgeglichen wurde. Der Cash-flow im Segment Tagesausflugsschifffahrt beträgt im Berichtsjahr 2.692 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr "nur" um 223 T€ verringert.

Vereinfachter Cash-flow Segment Tagesausflugsschifffahrt

	2012 T€	2011 T€	Veränd. T€
Betriebsergebnis	424	873	-449
Abschreibungen	2.268	2.042	226
Cash-flow	2.692	2.915	-223

Aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr um 123 T€ auf 1.008 T€ gestiegenen Zinsaufwands sowie um 44 T€ geringerer Steuererträge ergibt sich ein Verlust in Höhe von 549 T€.

Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis der Tagesausflugsschifffahrt sind im Anhang dargestellt.

C) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Die Umsatzerlöse im Segment Bereederungs-Service stiegen im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr auf 4.974 T€. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 173 T€ erwirtschaftet.

BEREEDERUNGS-SERVICE VON KD BEREEDERUNG

Neben den Leistungen für das Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor (Bereederung, Produktmanagement, Unterhaltung an Bord) ist KD Bereederung in Bremen ab dem Jahr 2012 auch mit der Übernahme des Produktmanagements für die Flusskreuzfahrtschiffe von TransOcean beauftragt worden. Es umfasst die Planung, Kontrahierung und Durchführung der Vor- und Nachprogramme sowie der Landausflüge für MS Bellevue, MS Belvedere, MS Maribelle und MS Sans Souci. Den durch die Übernahme der touristischen Betreuung der Flusskreuzfahrtschiffe erzielten Umsatzerlösen stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber.

BEREEDERUNG-SERVICE VON KD CRUISE SERVICES

Im Jahr 2012 hat sich mit dem Neubau MS Scenic Crystal, für den KD Cruise Services den Bereederungsauftrag erhalten hat, die Zahl der betreuten Flusskreuzfahrtschiffe auf 24 Schiffe erhöht.

Die Arbeiten wurden von KD Cruise Services im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Schiffsgesellschaft ausgeführt.

Durch Investitionen in innovative Software-Lösungen arbeiten wir besonders wirtschaftlich. So erfasst und verknüpft zum Beispiel ein Crewing-Programm alle Mitarbeiter-Daten von der Einsatzplanung bis zur Lohnabrechnung. Des Weiteren erfolgt eine automatische Personaldisposition der Mitarbeiter unter Berücksichtigung der erforderlichen Streckenpatente. Außerdem werden alle Fahrtstrecken erfasst mit Angaben von Fahrzeiten, Liegeplätzen und Schleusen. Dadurch können Fahrpläne generiert sowie Liegeplätze und Schleusenzeiten automatisch angemeldet werden. Durch eine zentrale Erfassung und Archivierung können die Außendienstmitarbeiter dezentral von jedem Punkt per Laptop Informationen abrufen.

Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis des Bereederungs-Service sind im Anhang dargestellt.

3. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2012 beträgt 25.937 T€ und liegt damit um 1.754 T€ unter dem Vorjahreswert.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 19,2% (Vorjahr: 19,3%).

Im Jahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 697 T€ getätigt.

Investitionen	T€
(1) Immaterielle Vermögenswerte	35
(2) Sachanlagen	662
Gesamt	697

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem ein Reservierungsmodul für unseren Verkaufsservice.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 662 T€. Davon entfallen 293 € auf Agenturgebäude und Kanalanschlüsse, 220 T€ auf Betriebsausstattung, 69 T€ auf Geschäftsausstattung sowie jeweils 40 T€ auf Fuhrpark und geringwertige Wirtschaftsgüter.

4. FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel am 31. Dezember 2012 betragen 569 T€.

ENTWICKLUNG DER SCHULDEN

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	Veränd. T€
Langfristige Schulden	14.714	16.107	-1.393
Kurzfristige Schulden	6.251	6.237	14
Lang- und kurzfristige Schulden	20.965	22.344	-1.379

Die langfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	Veränd. T€
Rückstellungen für Pensionen	2.705	2.852	-147
Rückstellungen für Jubiläum	31	35	-4
Mietkaufverpflichtung Amogota	8.343	8.498	-155
Darlehen Bremer Landesbank	2.523	3.610	-1.087
Darlehen Premicon			
Beteiligungs GmbH	1.112	1.112	0
Summe langfristige Schulden	14.714	16.107	-1.393

Die langfristigen Schulden enthalten die Mietkaufverpflichtung der KD Europe gegenüber der Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, aus dem Bau von MS RheinFantasie im Jahr 2011. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen. Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung

KONZERNLAGEBERICHT

zum EBITDAR ermittelt wird. Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2012 beträgt diese Finanzkennzahl 3,7. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

Die Mehrheitsaktionärin der KD AG, die Premicon Beteiligungs GmbH, hat sich zudem im Mai 2010 verpflichtet, ihre Stimmrechte so auszuüben, dass für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren keine Dividenden ausgeschüttet werden. Außerdem soll das von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährte Darlehen ebenfalls für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen bleiben.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung beträgt 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie steigen ab Januar 2015 auf monatlich 82 T€.

Die bilanzielle Darstellung nach IFRS erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre. Die monatlich zu zahlenden Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Bei den Darlehen der Bremer Landesbank handelt es um die folgenden drei Darlehen:

(1) Aus einem im Jahr 2000 gewährten Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ stand uns im Rahmen einer finanziellen Konsolidierung eine Kreditausweitung um 2.000 T€ zur Verfügung, die wir in Tranchen von je 1.000 T€ im Januar und Februar 2009 in Anspruch genommen haben. Die ursprünglich vereinbarten planmäßigen quartalsweisen Tilgungsraten in Höhe von 166 T€ wurden beibehalten. Damit verlängert

sich die Laufzeit dieses Darlehens um drei Jahre bis zum 30. Juni 2013.

- (2) Das für den Neubau von MS RheinEnergie im Jahr 2004 gewährte Schiffshypothekendarlehen in Höhe von 6.000 T€ wird bis zum 30. Dezember 2018 in Quartalsraten von je 105 T€ getilgt.
- (3) In Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 ein Darlehen zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein.

Die kurzfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2012	31.12.2011	Veränd.
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus			
Lieferungen und Leistungen	2.149	1.898	251
Übrige kurzfristige			
Verbindlichkeiten	2.284	2.865	-581
Kurzfristige finanzielle			
Verbindlichkeiten	1.693	1.252	441
Kurzfristige Rückstellungen	115	211	-96
Steuerverbindlichkeiten	10	11	-1
Summe kurzfristige Schulden	6.251	6.237	14

Die Zunahme der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert daraus, dass die ursprünglich im Dezember 2012 fälligen Tilgungen der Darlehen der Bremer Landesbank in Höhe von insgesamt 271 T€ als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme auf den 30. Juni 2013 verschoben wurden. Außerdem haben wir zum Bilanzstichtag einen Kontokorrent-Kredit in Höhe von 181 T€ in Anspruch genommen.

Weitere Einzelheiten zur Finanzlage sind in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

5. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Wir haben unsere Ziele im Jahr 2012 nicht erreicht. Der ausgewiesene Verlust in Höhe von 376 T€ ist enttäuschend. Dennoch sind wir von der langfristigen weiteren positiven Entwicklung des KD Konzerns überzeugt. Dafür sprechen vor allem die folgenden Gründe:

Das Betriebsergebnis ist positiv (623 T€), der Cash-

flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.277 T€, es wurde also kein Geld "verbrannt". Der Zinsaufwand wird in den nächsten Jahren aufgrund der Tilgung von Darlehen zurückgehen. Die Finanzierung und die Liquidität stehen auf einer gesicherten Basis. Vor allem aber wurde die Gästezufriedenheit weiter gesteigert. Trotz aller Bemühungen um wetterunabhängige Angebote war und ist die Wetterabhängigkeit sehr hoch und wird es auch in Zukunft sein.

6. JAHRESABSCHLUSS DER KD AG

Der Jahresabschluss der KD AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	2012	2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	13.815	15.956
Sonstige betriebliche Erträge	2.778	2.282
Materialaufwand	11.656	12.396
Personalaufwand	2.254	2.172
Abschreibungen	268	257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.950	3.298
Erträge aus Beteiligungen	479	330
Zinserträge	289	169
Zinsaufwand	274	255
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-41	359
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	15	16
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-56	343

BILANZ DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	134	152
Bauten auf fremden Grundstücken	1.522	1.409
Andere Anlagen,		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	409	439
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47	17
Anteile an verbundenen Unternehmen	303	303
Anlagevermögen	2.415	2.320
Vorräte	117	113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	701	792
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.516	7.512
Sonstige Vermögensgegenstände	317	278
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76	251
Umlaufvermögen	7.727	8.946
Rechnungsabgrenzung	31	0
Summe Aktiva	10.173	11.266
Gezeichnetes Kapital	4.587	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Verlustvortrag	-2.205	-2.548
Jahresüberschuss	-56	343
Eigenkapital	4.046	4.102
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	250
Rückstellungen für Pensionen	2.776	2.820
Sonstige Rückstellungen	371	369
Summe Rückstellungen	3.147	3.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	147	158
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	1.095	1.173
Verbindlichkeiten		
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.231	2.093
Sonstige Verbindlichkeiten	326	301
Summe Verbindlichkeiten	2.980	3.725
Summe Passiva	10.173	11.266

7. PERSONALBERICHT

Auch im Geschäftsjahr 2012 konnten wir uns auf unsere besonders engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

Im Durchschnitt des Jahres waren 224 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns beschäftigt.

Durch unsere Ausbildungsaktivitäten besonders im nautischen Bereich bauen wir den Nachwuchs aus eigenen Reihen auf. Zum 31. Dezember 2012 waren sieben Auszubildende zum Binnenschiffer und eine Auszubildende zur Bürokauffrau bei uns tätig.

KONZERNLAGEBERICHT

Der Personalvertretung danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit, die durch Offenheit und Vertrauen gekennzeichnet ist.

8. NACHTRAGSBERICHT

ÜBERNAHME DER KD BEREEDERUNG GMBH & Co. KG DURCH DIE GLOBAL MARITIME GROUP

Seit Juni 2010 ist unsere Tochtergesellschaft KD Bereederung in Bremen mit der nautisch-technischen Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor beauftragt. Eigentümer des Schiffes ist eine Beteiligungsgesellschaft der Premicon. Ebenfalls seit diesem Zeitpunkt ist MS Astor zeitverchartert an den Reiseveranstalter TransOcean Kreuzfahrten, einem Unternehmen, das von der Premicon neu gegründet wurde. Da ein Reiseveranstalter mit nur einem Hochseekreuzfahrtschiff nicht wettbewerbsfähig ist und der Konkurrenz durch große Anbieter kaum standhalten kann, war die Zielsetzung des Premicon-Vorstands, sich mit einem anderen, ähnlich aufgestellten deutschen Kreuzfahrtanbieter zusammenzuschließen. Allerdings führten die zahlreichen Gespräche in den letzten drei Jahren zu keinem Erfolg. Wäre es zu einer Zusammenarbeit mit einem deutschen Veranstalter gekommen, hätte für KD Bereederung die Chance bestanden, ein weiteres Hochseekreuzfahrtschiff zu bereedern.

Im Februar 2013 hat Premicon einen Kooperationspartner gefunden. Für die kommenden drei Winter wird MS Astor an den englischen Kreuzfahrtanbieter Cruise & Maritime Voyages (CMV) verchartert, der das Schiff in Australien einsetzen wird. Auf diesem Wege ist es Premicon gelungen, die immer schwieriger zu vermarktende Wintersaison an einen Veranstalter zu verchartern, der das Schiff im australischen Sommer optimal einsetzen kann.

TransOcean wird durch die Herausnahme des verlustreichen Wintergeschäftes gestärkt und ist in der Lage, ein noch zielgerichteteres Produkt für die deutschsprachigen Astor-Liebhaber im Frühjahr, Sommer und Herbst anzubieten.

Premicon hat mit der Muttergesellschaft von CMV, der international aufgestellten Global Maritime Group (GMG) in Piräus, eine noch weitergehende Zusammenarbeit vereinbart. Die GMG wird zum 1. April 2013 die nautisch-technische Bereederung von MS Astor übernehmen. Wir werden alle Anteile der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD

Bereederung Verwaltungs GmbH zum 1. April 2013 an GMG verkaufen. GMG wird die Firma in Global Bereederung GmbH ändern und die Geschäfte als neuer Inhaber von München aus fortführen.

Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, weil es nicht gelungen ist, neben der Bereederung von MS Astor einen weiteren Auftrag zur Bereederung eines zweiten oder dritten Hochseekreuzfahrtschiffes zu erhalten. Wir sehen dazu auf absehbare Zeit auch keine Chancen und werden uns daher aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt zurückziehen und uns auf das Kerngeschäft, den Bereich "Fluss", konzentrieren, und zwar weiterhin in den beiden Segmenten Tagesausflugsschiffahrt und Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen. Hier werden wir unsere Tätigkeiten ausbauen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KD Bereederung herzlich für ihre engagierte Mitarbeit. Sie haben "Herzblut investiert" und mit ihrer Leidenschaft und Einsatzfreude wesentlich mit dazu beigetragen, dass sich die Gäste der Astor an Bord wohlgefühlt haben und sich das Schiff in einem Top-Zustand befindet.

ZYPERN-KRISE

Aufgrund der Staats- und Bankenverschuldung befindet sich Zypern in einer Krisensituation, deren Auswirkungen noch nicht klar abzusehen sind. Wir erwarten nicht, dass sich daraus negative Auswirkungen auf unser Geschäft ergeben werden, weil wir es fast ausschließlich über deutsche Banken abwickeln.

9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEMÄSS § 289A HGB)

A) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 14. Dezember 2012 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird, mit Ausnahmen der folgenden Ziffern:

Ziffer 3.8

In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vereinbart worden. Ein Selbstbehalt würde nach unserer Meinung die Motivation, das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern. Außerdem würde ein Selbstbehalt den Gesetzeszweck der Verhaltenssteuerung nach unserer Meinung nicht erfüllen, da vorsätzliche Pflichtverletzungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgenommen sind.

Ziffer 3.10

Die KD zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils geltende Entsprechenserklärung. Informationen über frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen halten wir für nicht relevant.

Ziffer 4.1.5

Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt nach der Qualifikation, nicht nach dem Geschlecht. Wir haben eine Unternehmenskultur, in der niemand diskriminiert wird.

Ziffer 4.2.1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher. Bei der Unternehmensgröße der KD AG wäre die Einhaltung dieser Regel eher hinderlich, da sie nicht zu einer besseren Zusammenarbeit führen würde.

Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

Aufgrund der Unternehmensgröße und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

Ziffer 5.4.1

Es erfolgen derzeit keine Veröffentlichungen der Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht, da reguläre Neuwahlen für die Mitglieder des Aufsichtsrats erst im Jahr 2014 stattfinden werden.

Ziffer 5.4.6

Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist derzeit noch nicht auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Wir halten eine variable Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für verzichtbar und werden der nächsten Hauptversammlung eine entsprechende Änderung der Satzung in diesem Punkt zur Abstimmung vorschlagen, die dem Corporate Governance Kodex entspricht.

Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss ist derzeit aus organisatorischen Gründen noch nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist.

Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. Die Informationen des Halbjahresfinanzberichts sind dem Aufsichtsrat durch die reguläre Berichterstattung bereits bekannt.

Diese Erklärung ist auf unserer Internet-Seite (www.k-d.com/Investor Relations) veröffentlicht und wird bei Veränderungen aktualisiert.

B) UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Wir orientieren uns an dem Leitbild des "Ehrbaren Kaufmanns". Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Grundsätze unseres Handelns. Wir erreichen dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Unser Ziel ist nicht der kurzfristig hohe Gewinn, sondern der langfristige Erhalt des Unternehmens. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden hat dabei absoluten Vorrang. Wir können im Wettbewerb nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir immer wieder neue Ideen entwickeln und verwirklichen.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie verantwortungsvolles Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur.

"Auf dem richtigen Kurs" ist die Überschrift des Leitbildes der KD, das im Jahr 2000 erarbeitet wurde und auch heute noch aktuell ist:

KONZERNLAGEBERICHT

Wir sind ein traditionsreiches touristisches Dienstleistungsunternehmen mit Marktführerschaft am Rhein, das seinen Gästen vielfältige Freizeiterlebnisse bietet.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir bieten auf ansprechenden Schiffen mit freundlichen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Gästen attraktive und umweltfreundliche Freizeiterlebnisse mit leistungsfähiger Gastronomie und angemessenem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dadurch begeistern wir unsere Gäste mit dem Ziel, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen.

FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir schaffen schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern. Führung ist für uns zielorientierte Anleitung und Hilfestellung zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln eines jeden Mitarbeiters. Motivation erwächst aus gegenseitigem Vertrauen, Dialogbereitschaft und Dialogführung aller Ebenen und Bereiche – nicht zuletzt aus dem Erfolg des (gemeinsam) Erreichten.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND WETTBEWERB

Wir bewegen uns in einem wettbewerbsintensiven Segment des deutschen Touristik- und Freizeitmarktes. Unsere führende Position bauen wir durch neue, kundenorientierte Angebote ständig aus. Hierdurch können unsere Kunden uns deutlich positiv vom Wettbewerb unterscheiden. Durch Qualitätssicherung und kostenbewusstes Handeln verbessern wir die wirtschaftliche Entwicklung der KD und schaffen damit die Voraussetzung für langfristig sichere Arbeitsplätze.

C) ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AR

Die KD AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Das Unternehmen wird von zwei Vorstandsmitgliedern geführt. Ein Vorstandsbereich umfasst Vertrieb

und Operation, der andere Finanzen und Personal. Es hat sich bewährt, dass beide Vorstandsmitglieder gleichberechtigt sind, also kein Sprecher oder Vorsitzender ernannt wurde. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat monatlich durch schriftliche Berichte umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements.

Für bedeutende Geschäftsvorfälle, die in der Satzung genannt sind, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier durch die Hauptversammlung und zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Unternehmensgröße bisher keine Ausschüsse gebildet. Es finden mindestens vier Aufsichtsratssitzungen im Jahr statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Daher ist der Gedankenaustausch intensiv und offen.

10. FINANZIELLE KENNGRÖSSEN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Wir arbeiten mit mehreren finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung.

Unsere wichtigste operative Kenngröße in jedem Bereich konzentriert sich auf die jeweilige Umsatzentwicklung, dargestellt jeweils im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Budget.

Im Bereich Charter verwenden wir die Kenngrößen Auftragseingang und Auftragsbestand. Hier können wir zumindest die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzerlöse in den kommenden Monaten einschätzen.

Im Bereich der Restauration sind die wichtigsten Kennzahlen für die Steuerung die monatlich je Schiff ermittelten Anteile des Personalaufwands

und des Materialaufwands an den Gastronomie-Umsatzerlösen.

Außerdem besteht ein Berichterstattungssystem für einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich aller Kostenarten.

Als Grundlage für strategische Entscheidungen werden Streckenerfolgsrechnungen erstellt.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäfts erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September etwa 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen, z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Mit einem Finanzplanungssystem ermitteln wir den Bedarf der Winterfinanzierung und sichern uns Zugang zu Kreditlinien. Durch ein effektives Cash-Management begrenzen wir das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft.

11. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (GEMÄSS § 315 HGB)

Die im folgenden dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben entscheidenden Anteil am Unternehmenserfolg. Wir verstehen sie als Mittel, mit denen wir unsere finanziellen Ziele erreichen können. Sie werden deshalb regelmäßig von uns beurteilt.

A) IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit der KD. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen. Bei unseren Leistungsträgern gibt es keine Fluktuation. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden und entwickeln immer wieder neue Angebote für unsere Kunden, die wir mit einem hohen Tempo umsetzen.

KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH HOHE QUALITÄT UNSERER LEISTUNGEN

Alle unsere Dienstleistungen stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schiffe unserer Flotte sind sehr gepflegt und bieten viel Komfort. Die Qualität unserer Leistungen wird uns in Umfragen zur Kundenzufriedenheit regelmäßig bestätigt. Dadurch haben wir viele Stammkunden gewonnen. Wir beteiligen uns an einem von der Tourismus NRW getragenen Projekt, das uns die Nutzung eines deutschlandweit anerkannten und wissenschaftlich begründeten Systems für mehr Service-Qualität bietet. Nach einer Zertifizierung wurde uns das Siegel "Service Qualität Deutschland" verliehen.

B) IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

BESATZUNGSMITGLIEDER

Die Besatzungsmitglieder auf den Flusskreuzfahrtschiffen sind nicht im Konzern, sondern bei den jeweiligen Schiffsgesellschaften angestellt. Dennoch identifizieren sie sich mit der KD und wir sehen sie als "unsere" Mitarbeiter an. Durch die hohe Attraktivität der Flotte und der angebotenen Beschäftigungsverhältnisse gibt es bei den Leistungsträgern keine Fluktuation. Viele Mitarbeiter bilden sich selbst aktiv weiter und erwerben Patente und Lizenzen, so dass Beförderungen aus den eigenen Reihen möglich sind.

ZUFRIEDENHEIT VON CHARTERERN DURCH VERLÄSSLICHKEIT UND UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Die verschiedenen Gesellschaften, die uns ihr Schiffseigentum anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass wir die zugesicherten Leistungen erbringen. Darüber hinaus unterbreiten wir unseren Kunden aber auch Vorschläge, die zum Beispiel in Fällen von drohendem Hoch- oder Niedrigwasser geänderte Routen, den Tausch von Schiffen oder andere Maßnahmen enthalten, die zur Vermeidung von Mehrkosten beitragen. Wartungen und Instandhaltungen der Schiffe führen dazu, dass es nahezu keine technisch bedingten Ausfälle von Chartertagen in der Flotte gibt. Wir haben ein System entwickelt, dass durch Synergien im Personal-Pooling einen besonders wirtschaftlichen Schiffsbetrieb ermöglicht. Aber auch in der Beurteilung durch die Passagiere erreichen wir durchgehend Bestnoten, durch die die hohe Qualität unserer Leistungen hervorgehoben wird.

KONZERNLAGEBERICHT

12. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN (GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB)

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KD AG.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, können ihre Rechte unmittelbar wie andere Aktionäre ausüben.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

Es gibt keine Beschlüsse der Hauptversammlung, die den Vorstand ermächtigen, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen.

Die Gesellschaft hat mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

13. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH, die wie im Vorjahr 76,94 % der Anteile der KD AG hält.

Entsprechend § 312 AktG haben wir einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und folgende Erklärung abgegeben:

"Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor."

14. VERGÜTUNGSBERICHT

A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Diese in der Satzung enthaltene Regelung über die variable Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats entspricht nicht der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodexes in der Fassung vom 15. Mai 2012. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher der Hauptversammlung vor, die Satzung dahingehend zu ändern, dass auf eine variable Vergütung im Aufsichtsratsbereich verzichtet wird.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende feste Bezüge:

Name	€
Thomas Wirmer (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Horst Koth	2.556,46
Alexander Nothegger	2.556,46
Dr. Achim Schloemer	2.556,46
Alfons Steputat	2.556,46
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	19.173,45

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Auf der 179. Ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juli 2010 wurde ein Beschluss zur Billigung des folgenden Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 120 Abs. 4 AktG gefasst:

Mit Wirkung ab 1. August 2010 setzt sich die Vergütung des Vorstands aus drei Komponenten zusammen:

a) Grundgehalt

Das Grundgehalt wird in 13 monatlichen Raten ausgezahlt. Die Höhe des Grundgehalts erfolgt in Anlehnung an die Vergütungspraxis gleich großer Unternehmen. Unter Einbeziehung der jeweiligen Aufgaben, Leistung und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder kann eine differenzierte Festlegung der Vergütung erfolgen. Mit den beiden derzeitigen Vorstandsmitgliedern besteht die Vereinbarung, dass ihre Gehälter gleich sein sollen. Neben den Geldbezügen und als Teil der fixen Bestandteile erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachzuwendungen, die aus Beiträgen zu einer Unfallversicherung und in einer privaten Dienstwagennutzung bestehen.

b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung wird jährlich gewährt. Sie ist abhängig von der Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses

c) Langfristige variable Vergütung

Die langfristige Anreizwirkung erfolgt durch einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil, der abhängig vom Erreichen folgender strategischer Ziele ist:

- (1) Kundenzufriedenheit
- (2) Entwicklung des Marktanteils
- (3) Erhöhung des Eigenkapitals durch Abbau des Verlustvortrages

Die langfristige variable Vergütung wird unter Anwendung eines Einführungsszenarios erstmals im Jahr 2011 für das Geschäftsjahr 2010 und die sich abzeichnende Entwicklung des Jahres 2011 berechnet. Im Jahr 2012 wird die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie im Jahr 2013 die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 bei der Berechnung berücksichtigt. Ab 2014 werden dann die jeweils letzten vier Jahre der Betrachtung zugrunde gelegt. In Jahren, in denen keine positive Umsatzrendite erzielt wird, kommt die langfristige variable Vergütung nicht zur Auszahlung.

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

Aktionsoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht.

Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 407 T€, davon waren 52 T€ variable Bestandteile. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

C) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen für das Geschäftsjahr 2012 betragen 160 T€.

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember 2012 Rückstellungen in Höhe von 1.309 T€.

KONZERNLAGEBERICHT

15. BERICHT ÜBER CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Wir versuchen jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen. In Bereichen, in denen wir Wachstumschancen sehen, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Sowohl im Segment Tagesausflugsschiffahrt als auch im Segment Bereederungs-Service arbeiten wir an neuen Projekten mit dem Ziel, zusätzliche Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können sich positiv auswirken. Unser Markenimage, unsere Reputation und unsere Positionierung im Markt sind entscheidende Faktoren, um die Verbundenheit unserer Gäste mit der KD zu erhalten. Durch die Verwirklichung neuer Ideen sowie durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen können die Umsatzerwartungen übertroffen werden.

RISIKENPOLITIK UND RISIKENMANAGEMENT

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln und durch externe Faktoren entstehen können. Durch ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern.

Das Risikomanagement im KD Konzern umfasst ein Meldesystem zur Früherkennung aller bedeutenden, vor allem aber der existenzgefährdender Risiken. Aufgabe der Risikenfrüherkennung ist es, durch fallweise Berichterstattung Risiken in den Gesellschaften zu erkennen und zu bewerten.

Wir handhaben unser Risikomanagement-System aufgrund unserer Unternehmensgröße unbürokratisch, d.h. nicht durch schriftliche Mitteilungen sondern durch mündliche Information. Ein fester z.B. monatlicher Melderhythmus der Risiken ist daher für uns nicht sinnvoll, vielmehr kommt es darauf an, dass schnell reagiert werden kann.

Trotz dieser unbürokratischen Handhabung ist der Ansatz systematisch, da es sich um einen koordinierten Prozeß handelt. Zudem ist die Risikonerfassung vollständig und aktuell. Für die Risiken-

bewältigung definieren wir Sicherheitsziele, indem wir festlegen, auf welches Maß Risiken gesenkt werden sollen.

Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien ist, wird die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben. Die wichtigsten Risiken werden im Folgenden erläutert:

RISIKEN DURCH WETTER, UMWELTEINFLÜSSE ODER ANDERE EREIGNISSE

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Wir realisieren zunehmend wetterabhängige Angebote und bemühen uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Japan und China vertreten.

Durch Hoch- und Niedrigwasser sowie durch Schifffahrtssperren (z.B. aufgrund von Havarien) besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann auch ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

RISIKO STEIGENDER BRENNSTOFFKOSTEN

Grundsätzlich stellen die volatilen Brennstoffpreise ein erhebliches Ergebnis- und Liquiditätsrisiko dar. Vor allem durch Spekulationen kommt es zu unmittelbaren und überzogenen Preissprüngen im Ölpreis. Schwankungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses beeinflussen die Treibstoffpreise zusätzlich positiv oder negativ.

Preissteigerungen können erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, sofern es uns nicht möglich sein sollte, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben oder anderweitig zu kompensieren. Umgekehrt können wir in Zeiten fallender Preise für Brennstoffe nicht vollständig von solchen Preisrückgängen profitieren, da wir generell versuchen, das Risiko von steigenden Brennstoffpreisen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch Hedging, zu vermindern.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen

Abnahmeverpflichtungen mit Brennstofflieferanten sowie die offenen Positionen aus Öl-Futuregeschäften sind im Anhang erläutert.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Derzeit besteht kein Liquiditätsrisiko. Für die Winterfinanzierung 2012/2013 steht uns eine ausreichende Kreditlinie zur Verfügung.

MARKTRISIKEN

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit Partner-Reedereien zusammen. Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

RISIKEN AUS GEÄNDERTEN TECHNISCHEN REGELN

Von der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt in Straßburg wird die sogenannte Rheinschiffahrtssuntersuchungsordnung (RSchUO) herausgegeben, in der alle technischen Regeln enthalten sind. Diese werden in deutsches Recht übertragen. Es geht dabei unter anderem um schiffbauliche Anforderungen, Untersuchungsverfahren und Erteilen von Schiffsattesten. Bei der Novellierung des Kapitels 15 der RSchUO wurden mehrere Bestimmungen für Fahrgastschiffe geändert. Diese neuen Anforderungen waren bei der KD zum Teil bereits erfüllt oder ließen sich in einem vertretbaren Kostenrahmen realisieren. Es müssen jedoch auch Maßnahmen verwirklicht werden, die zu einer Belastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen. Spätestens bei Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 1. Januar 2015 müssen zwei redundante Antriebssysteme vorhanden sein. Wenn bereits im Jahr 2014 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wird, ist dieser Punkt erst im Jahr 2019 zu erfüllen. Das zweite unabhängige Antriebssystem muss so ausgelegt werden, dass eine Mindestgeschwindigkeit von 6,5 km/Stunde erreicht wird. Für das Radmotorschiff Goethe wird diese neue Anforderung nach der zum Saisonbeginn 2009 erfolgten Umrüstung auf einen diesel-hydraulischen Antrieb bereits erfüllt. Das gilt auch für MS RheinEnergie

und MS RheinFantasie. Bei den übrigen Schiffen werden aus heutiger Sicht neue Bugpropeller eingebaut werden können, um die Anforderungen zu erfüllen.

SONSTIGE RISIKEN

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

GESAMTBEWERTUNG

Die Gesamtrisikosituation bleibt überschaubar. Alle Risiken sind aus heutiger Sicht begrenzt. Bei einem gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken können die Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage erheblich sein. Aber auch in diesen Fällen ist nach unserer Einschätzung die Existenz des KD Konzerns nicht gefährdet.

16. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess soll die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherstellen.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Kontierung eines Geschäftsvorfalles bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses. Dabei bilden die Kontierung und eine zutreffende Periodenabgrenzung das Fundament der Rechnungslegung.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorschriften für die Unternehmen des Konzerns werden zentral vorgegeben und fortlaufend aktualisiert.

Wir prüfen regelmäßig, dass konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst und sachgerecht konsolidiert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich

KONZERNLAGEBERICHT

Rechnungswesen und EDV sind für ihre Aufgaben qualifiziert. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsvorfälle vollständig und zeitnah sowie entsprechend der geltenden Vorschriften erfasst werden. Für die Darstellung selten auftretender und nicht routinemäßig verarbeitbarer Geschäftsvorfälle werden im Bedarfsfall unabhängige Expertenmeinungen eingeholt.

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind Prozesse zur Funktionstrennung sowie entsprechende Zugriffsregelungen für EDV-Programme vorhanden.

Es gibt zwangsläufige Kontrollen, die zum Beispiel sicherstellen, dass Rechnungsnummern fortlaufend vergeben oder Kontrollsummen gebildet werden. Außerdem finden stichprobenartige Überprüfungen einzelner Geschäftsvorfälle im Rahmen ihrer Darstellung innerhalb der Buchhaltung statt. Durch das konzernweit geltende "Vier-Augen-Prinzip" erfolgt eine manuelle Prozesskontrolle.

Wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess bilden die Prüfungstätigkeiten des Aufsichtsrats sowie des Konzernabschlussprüfers, der außerdem interne Kontrollen untersucht und deren Effektivität beurteilt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte der eingesetzten EDV-Systeme geprüft.

17. PROGNOSEBERICHT

A) PROGNOSE FÜR DEN KD KONZERN

Wir bewerten die Aussichten des KD Konzerns insgesamt positiv. Unsere Erfolgsfaktoren waren und sind eine klare Strategie, die auf den Kunden ausgerichtet ist, die konsequente Verbesserung der Produktivität, die Verwirklichung neuer Ideen und ein hoch motiviertes, engagiertes Team.

Die KD ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. In einem Rechtsstreit mit Viking Flusskreuzfahrten GmbH über KD-Namensrechte hat das Oberlandesgericht Köln am 15. Juni 2012 für Recht erkannt, dass wir die Marke "KD" wieder für den Kabinenschiffbereich nutzen dürfen. Derzeit planen wir allerdings nicht, selbst als Reiseveranstalter im Flusskreuzfahrten-Geschäft aufzutreten. Wir möchten vielmehr die Chancen nutzen, die sich durch Ausweitung unserer Dienstleistungen im Bereederungs-Service ergeben.

Für das Jahr 2013 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 25.600 T€ und ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Dabei liegt die Bandbreite, innerhalb derer sich das Ergebnis bewegen kann, zwischen einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.300 T€. Die Entwicklung des Unternehmens ist von vielen externen Einflussfaktoren abhängig, die wir derzeit nicht verlässlich prognostizieren können. Dazu gehören vor allem das Wetter und die weitere Entwicklung der Brennstoffkosten, aber auch zum Beispiel die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Konsumentenverhaltens sowie die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Heimatländern unserer internationalen Gäste.

Die Investitionen des Jahres 2013 haben wir in Höhe von 600 T€ geplant. Sie enthalten eine Landebrücke in Düsseldorf und den Ausbau unseres Webshops. Die Finanzierung soll aus dem laufenden Cash-flow erfolgen.

Die Rückzahlung des Winterkredites wird im Laufe der Saison 2013 erfolgen.

Für das Jahr 2014 erwarten wir im Vergleich zu 2013 durch die ständige Weiterentwicklung unserer Produktangebote einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses.

B) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir für das Jahr 2013 eine Steigerung der Umsatzerlöse auf 22.800 T€ geplant. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten Neuheiten und Höhepunkte dar:

100 Jahre Goethe

Schwerpunkt im Segment Tagesausflugsschiffahrt wird das Thema "100 Jahre Goethe" sein. Der Dampfer Goethe wurde 1913 von der Werft Gebr. Sachsenberg in Köln-Deutz als Halbsalonschiff für den Güter- und Personendienst gebaut. Die Indienstellung war am 04.08.1913 mit einer Fahrt von Koblenz nach Mainz.

Rund um dieses 100-jährige Jubiläum haben wir während der gesamten Saison und über unser komplettes Streckennetz verteilt verschiedene Angebote und Aktionen geplant. So wird das Schaufelradschiff Goethe z.B. nach dem Einsatz bei

den Kölner Lichtern im Juli eine Woche lang Sonderfahrten ab Köln durchführen. Im August 2013 wird es dann zwei Wochen lang Aktionen rund um die Großveranstaltung Rhein in Flammen Koblenz geben.

Drachenfelsplateau in Königswinter

Mit dem Projekt "Gesamtperspektive Königswinter – Drachenfels" hat sich die Stadt Königswinter erfolgreich als Status-A-Projekt der Regionale 2010 beworben. Mit den hierdurch zur Verfügung gestellten 21 Millionen Euro soll die Kulturlandschaft aufgewertet werden, damit der Tourismus in der Region auch in Zukunft eine verlässliche Grundlage hat. Eine Maßnahme dazu ist die Neugestaltung des Drachenfelsplateaus auf der Drachenfelspitze. Wir sind sicher, dass die Neueröffnung des Drachenfelsplateaus mit erweiterter Aussichtsplattform die Schiffstouren ins Siebengebirge sowohl im Gruppen- als auch im Einzelgeschäft neu beleben wird.

Romanticum Koblenz

Für dieses neue Erlebnismuseum in der Koblenzer Innenstadt, das voraussichtlich am 1. Juli 2013 eröffnet wird, werden wir Kombitickets anbieten. Es handelt sich um eine neue, interaktive Erlebnisausstellung, in der das romantische Mittelrheintal auf rund 800 Quadratmetern mit all seinen Facetten und Besonderheiten anspruchsvoll inszeniert wird. Die Besucher begeben sich als Passagiere eines imaginären Schiffes auf eine fantastische Schiffsreise, erleben die Rheinromantik als Naturerlebnis und lernen den Rhein mit seinen spannenden Sagen und Märchen in seiner ganzen Vielfalt kennen.

Rheinradweg

Die überregionale Vermarktung des Rheinradweges startet zur ITB. Wir werden mit Radreiseveranstaltern kooperieren und Kombitickets Rad & Schiff anbieten.

Inspiration für Wanderfreunde: Die neue KD Wanderwelt

Auf unserer Internet Seite www.k-d.com haben wir in einer online basierten KD Wanderwelt Schiffs- und Wandertouren entlang des Rheins verbunden. Nutzer finden dort zahlreiche Ideen und Tourentipps mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Routen. Dabei zählen Tourcharakter und

Schwierigkeitsgrad ebenso dazu wie die konkrete Wegbeschreibung, ein Kartenausschnitt sowie Tipps für die Anreise. Natürlich wird auch der relevante KD-Fahrplan direkt mitgeliefert, so dass die Gäste ihre individuelle Hop-On Hop-Off-Tour planen können. Die KD Wanderwelt erstreckt sich entlang unseres gesamten Fahrtgebietes zwischen Köln und Mainz.

Veranstaltungen

Im Bereich der Ereignisfahrten werden wir die bewährten Programme fortsetzen, wobei wir kontinuierlich die Qualität der einzelnen Veranstaltungen optimieren. Sonntags wird es einige neue Highlights geben. Neu aufgenommen werden ebenfalls eine WDR4-Wellentour im Advent sowie eine zusätzliche Kinderfahrt in den Herbstferien.

C) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service haben wir für das Jahr 2013 einen Rückgang der Umsatzerlöse auf 2.800 T€ geplant, der durch den – im Nachtragsbericht erläuterten – Rückzug aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt entsteht.

Die Zahl der von KD Cruise Services Ltd. in Limassol bereederten Flusskreuzfahrtschiffe wird sich im Jahr 2013 um zwei (MS Scenic Jewel und MS Vista Explorer) auf insgesamt 26 Schiffe erhöhen. Wir sind in Verhandlungen über Aufträge zur Bereederung von drei weiteren Flusskreuzfahrtschiffen ab dem Jahr 2014.

Köln, 19. März 2013

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadelers

Norbert Schmitz

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	Anhang	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	6	26.674.278,63	28.655.130,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	1.291.404,77	1.310.630,15
3. Materialaufwand	8		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.456.115,40	4.784.064,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.969.694,04	5.949.611,73
4. Personalaufwand	9		
a) Löhne und Gehälter		9.175.426,38	9.061.655,72
b) Soziale Abgaben		1.383.410,98	1.385.446,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	2.347.723,36	2.120.464,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	<u>5.010.627,68</u>	<u>5.496.271,47</u>
7. Operatives Ergebnis		622.685,56	1.168.244,94
8. Übrige Finanzerträge	12	3.256,37	5.600,56
9. Übrige Finanzaufwendungen	13	<u>1.003.205,80</u>	<u>884.178,96</u>
10. Ergebnis vor Ertragssteuer		-377.263,87	289.666,54
11. Ertragssteuer	14	-1.158,97	-49.148,28
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-376.104,90	338.814,82
Ergebnis je Aktie	16		
Unverwässert		-0,21	0,19
Verwässert		-0,21	0,19

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KD KONZERNS VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	2012 T€	2011 T€
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-376	339
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	-376	339



KONZERNBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

Aktiva	Anhang	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	17		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		190.944,27	261.807,37
2. Geleistete Anzahlungen		<u>3.360,00</u>	<u>3.360,00</u>
		194.304,27	265.167,37
II. Sachanlagen	18		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.522.413,80	1.409.343,26
2. Fahrgastschiffe		18.885.070,99	20.561.338,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.109.669,95	2.228.761,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>47.049,85</u>	<u>17.823,24</u>
		22.564.204,59	24.217.266,61
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	18	20.000,00	20.000,00
IV. Aktive latente Steuern	19, 28	<u>948.335,14</u>	<u>914.062,54</u>
		23.726.844,00	25.416.496,52
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	20		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		<u>180.421,00</u>	<u>181.961,90</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	969.812,72	785.520,47
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	105.854,94	0,00
3. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	22	335.093,56	444.538,94
4. Steuerforderungen	23	<u>49.650,00</u>	<u>72.212,76</u>
		1.460.411,22	1.302.272,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	<u>569.234,86</u>	<u>790.199,16</u>
		<u>25.936.911,08</u>	<u>27.690.929,75</u>

Passiva	Anhang	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital			
	25		
I. Gezeichnetes Kapital		4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage		1.720.299,05	1.720.299,05
III. Gewinnrücklage		2.587.123,41	2.587.123,41
IV. Verlustvortrag		-3.547.326,51	-3.886.141,33
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>-376.104,90</u>	<u>338.814,82</u>
		<u>4.971.455,20</u>	<u>5.347.560,10</u>
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	11.977.898,52	13.219.524,59
II. Langfristige Rückstellungen	27	<u>2.736.168,59</u>	<u>2.887.143,49</u>
		14.714.067,11	16.106.668,08
C. Kurzfristige Schulden			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	2.148.568,18	1.898.215,93
II. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	2.284.457,19	2.865.054,02
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31	1.693.255,40	1.252.029,83
IV. Kurzfristige Rückstellungen	27	114.995,00	210.503,79
V. Steuerverbindlichkeiten		<u>10.113,00</u>	<u>10.898,00</u>
		<u>6.251.388,77</u>	<u>6.236.701,57</u>
		<u>25.936.911,08</u>	<u>27.690.929,75</u>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital der KD AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- verände- rungen	Konzern- jahres- überschuss/ Konzern- Jahresfehl- betrag	Verlust- vortrag	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2011	4.587	1.720	2.587	0	0	-3.886	5.008
Konzerngesamt- ergebnis					339		339
Stand 31.12.2011/1.1.2012	4.587	1.720	2.587	0	339	-3.886	5.347
Ergebnisvortrag					-339	339	0
Konzerngesamt- ergebnis					-376		-376
Stand 31.12.2012	4.587	1.720	2.587	0	-376	-3.547	4.971

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	2012 T€	2011 T€
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-376	339
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.348	2.121
Veränderung der latenten Steuern	-34	-78
Veränderung des Vorratsvermögens	2	-58
Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Abgrenzungen	-144	1.646
Veränderung der Rückstellungen	-247	-218
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-328	1.472
Übrige nicht zahlungswirksame Positionen	-14	0
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	70	6
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	1.277	5.230
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-697	-553
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	39
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-694	-514
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	181	0
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	-827	-4.200
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Leasinggesellschaften	-158	-149
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-804	-4.349
Veränderung der Zahlungsmittel gesamt	-221	367
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	790	423
Zahlungsmittel zum Jahresende	569	790

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten	Abschrei- bungen kumuliert	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Buchwert	Buchwert
	01.01.2012	2012	2012	2012	31.12.2012	01.01.2012	2012	2012	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.269.798,40	34.595,90	0,00	0,00	1.304.394,30	-1.007.991,03	-105.459,00	0,00	-1.113.450,03	261.807,37	190.944,27
2. Geleistete Anzahlungen	3.360,00	0,00	0,00	0,00	3.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.360,00	3.360,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.273.158,40	34.595,90	0,00	0,00	1.307.754,30	-1.007.991,03	-105.459,00	0,00	-1.113.450,03	265.167,37	194.304,27
II. Sachanlagen											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.094.054,07	211.081,30	0,00	1.588,24	7.306.723,61	-5.684.710,81	-99.599,00	0,00	-5.784.309,81	1.409.343,26	1.522.413,80
2. Fahrgastschiffe	57.146.468,40	0,00	0,00	0,00	57.146.468,40	-36.585.129,41	-1.676.268,00	0,00	-38.261.397,41	20.561.338,99	18.885.070,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Landebrücken	2.514.370,43	41.942,30	0,00	10.022,00	2.566.334,73	-2.321.047,95	-36.243,00	0,00	-2.357.290,95	193.322,48	209.043,78
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.470.781,14	368.637,32	84.354,43	0,00	6.755.064,03	-4.435.342,50	-430.154,36	11.059,00	-4.854.437,86	2.035.438,64	1.900.626,17
	8.985.151,57	410.579,62	84.354,43	10.022,00	9.321.398,76	-6.756.390,45	-466.397,36	11.059,00	-7.211.728,81	2.228.761,12	2.109.699,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.823,24	40.836,85	0,00	-11.610,24	47.049,85	0,00	0,00	0,00	0,00	17.823,24	47.049,85
Summe Sachanlagen	73.243.497,28	662.497,77	84.354,43	0,00	73.821.640,62	-49.026.230,67	-2.242.264,36	11.059,00	-51.257.436,03	24.217.266,61	22.564.204,59
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
Gesamt	74.536.655,68	697.093,67	84.354,43	0,00	75.149.394,92	-50.034.221,70	-2.347.723,36	11.059,00	-52.370.886,06	24.502.433,98	22.778.508,86

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2011 EUR	Zugänge 2011 EUR	Abgänge 2011 EUR	Umbu- chungen 2011 EUR	Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2011 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2011 EUR	Zugänge 2011 EUR	Abgänge 2011 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.084.403,18	89.986,38	0,00	95.408,84	1.269.798,40	-911.220,03	-96.771,00	0,00	-1.007.991,03	173.183,15	261.807,37
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	98.768,84	0,00	-95.408,84	3.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.360,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.084.403,18	188.755,22	0,00	0,00	1.273.158,40	-911.220,03	-96.771,00	0,00	-1.007.991,03	173.183,15	265.167,37
II. Sachanlagen											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.733.694,65	0,00	0,00	360.359,42	7.094.054,07	-5.579.823,81	-104.887,00	0,00	-5.684.710,81	1.153.870,84	1.409.343,26
2. Fahrgastschiffe	47.109.475,09	128.340,48	0,00	9.908.652,83	57.146.468,40	-35.094.834,41	-1.490.295,00	0,00	-36.585.129,41	12.014.640,68	20.561.338,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Landebrücken	2.432.969,28	81.401,15	0,00	0,00	2.514.370,43	-2.289.418,95	-31.629,00	0,00	-2.321.047,95	143.550,33	193.322,48
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.856.136,83	369.543,36	96.989,85	342.090,80	6.470.781,14	-4.093.527,07	-396.882,93	55.067,50	-4.435.342,50	1.762.609,76	2.035.438,64
	8.289.106,11	450.944,51	96.989,85	342.090,80	8.985.151,57	-6.382.946,02	-428.511,93	55.067,50	-6.756.390,45	1.906.160,09	2.228.761,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.217.489,96	8.411.436,33	0,00	-10.611.103,05	17.823,24	0,00	0,00	0,00	0,00	2.217.489,96	17.823,24
Summe Sachanlagen	64.349.765,81	8.990.721,32	96.989,85	0,00	73.243.497,28	-47.057.604,24	-2.023.693,93	55.067,50	-49.026.230,67	17.292.161,57	24.217.266,61
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
Gesamt	65.434.168,99	9.199.476,54	96.989,85	0,00	74.536.655,68	-47.968.824,27	-2.120.464,93	55.067,50	-50.034.221,70	17.465.344,72	24.502.433,98

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) ist eine deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft und als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 10959 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit befindet sich in Köln. Die Anschrift lautet: Frankenwerft 35, 50667 Köln.

Die Satzung vom 3. Oktober 1825 wurde mehrfach geändert, zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2010. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten zusammenhängende Leistungen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 am 19. März 2013 aufgestellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der KD AG sind unverändert zum Vorjahr folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

KD Europe S.à r.l., Luxemburg
 KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern
 KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen
 KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen

Die KD AG hält an allen vier Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Stimmrechte. Damit gelten die Tochtergesellschaften als beherrschte Unternehmen, denn die KD AG hat als Mutterunternehmen die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Unternehmenszusammenschlüsse haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

3. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.2012	31.12.2012
		T€	T€
KD Europe S.à r.l., Luxemburg	100%	118	22
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern	100%	130	78
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen	100%	34	6
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen	100%	25	89

4. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB ("Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards") anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sind folgende Standards und Interpretationen nach den Bestimmungen der Europäischen Union erstmals verbindlich anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Inhalt	Erläuterung
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben - Übertragung finanzieller Vermögenswerte	Erleichterung, die mit Übertragung finanzieller Vermögenswerte verbundenen Risiken zu bewerten

Sofern diese neue Regelung relevant war, hatte sie keine wesentlichen Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Verlautbarungen waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung von der EU anerkannt, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

- IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer und IAS 1 - Darstellung des Abschlusses - Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse, IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen, IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, IAS 27 - Einzelabschlüsse und IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards - Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender und IAS 12 - Ertragsteuern - Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwertes
- IFRIC 20 - Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerkes
- IFRS 7 - Finanzinstrumente Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und IAS 32 - Finanzinstrumente Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards - Darlehen der öffentlichen Hand

Von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung von erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen machen wir keinen Gebrauch.

Diese neuen Regelungen haben mit Ausnahme des IAS 19 keine Relevanz für den Konzernabschluss.

Gemäß IAS 19 können zukünftig die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr nach der Korridormethode erfasst werden. Die Erfassung erfolgt zukünftig erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis.

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise in lang- und kurzfristige Schulden unterteilt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich nicht ergeben.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen Beträge dar, die für Leistungen des Konzerns realisiert werden. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich nach Erbringung der Leistung.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte oder andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmten Nutzungsdauern bestehen im Konzern nicht.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten (Schiffsneubauten) stehen, werden aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme entfallen.

KONZERNANHANG

Fahrgastschiffe werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren, neue Schiffe über 25 Jahre linear abgeschrieben.

Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert über 150 € und bis 1.000 € werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 431 T€ (Vorjahr 497 T€) enthalten.

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Im Rahmen der Segmentberichterstattungen werden keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüfen wir die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (ggf. der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag vermindert. Wertminderungsaufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Als Zahlungsmittel generierende Einheit werden die Segmente herangezogen.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dabei wird das Fifo-Verfahren angewandt.

Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Nach IAS 39 werden Finanzinstrumente in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

– erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw.

- Verbindlichkeiten
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen sind gegeben, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass sich die erwarteten künftigen Mittelrückflüsse negativ verändert haben.

Finanzinstrumente, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bestehen in Form von derivativen Finanzinstrumenten, die als zu Handelszwecken gehalten einzustufen sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu den am Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten entspricht grundsätzlich dem Marktwert. Bei nicht börsenhandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden bestimmt. Die derivativen Finanzinstrumente wurden zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme geschlossen, die Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 sind nicht erfüllt, es liegt kein Cash-Flow-Hedge vor. Es handelt sich um sonstige derivative Finanzinstrumente, die hinsichtlich Fair-Value-Hierarchie als Level 2 eingestuft werden.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus Einzel-Pensionszusagen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern, sie wurden leistungsorientiert gewährt. Der zum Stichtag zu ermittelnde Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation) entspricht dem Barwert aller zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung der angenommenen Sterbewahrscheinlichkeit, des unterstellten Rententrends sowie unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands und der noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste (zuzüglich Gewinne).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach der Korridormethode (IAS 19.92 f.) als Aufwand oder Ertrag erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 Prozent der Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt übersteigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Bis auf den Mietkauf des Schiffes MS Rhein Fantasie (Finance Lease) sind die zum Bilanzstichtag bestehenden Leasingverträge als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, deren Mietzahlungen linear über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Die bilanzielle Darstellung von MS RheinFantasie erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Latente Steuern sind die zu erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und der Wertansätze bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben werden.

Die Bewertung der Steuererstattungsansprüche und der Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis des in- und ausländischen Steuersatzes. Für die Bewertung der Steuerlatenzen wird wie im Vorjahr ein Steuersatz von 32,28 % im Inland angewendet. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer mit den in 2012 geltenden Steuersätzen. In Luxemburg wird ein Steuersatz von 28,8 % angewendet. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar

im Eigenkapital erfasste Posten in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und abgewertet, falls und soweit es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne zu ausreichend positivem zu versteuernden Einkommen führen.

Die KD AG hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine aktienorientierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Gesamtvergütung geschlossen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertungsprämissen bei Pensionsrückstellungen sowie die Werthaltigkeit steuerlicher Verlustvorträge, bei deren Realisierbarkeit wir von einem Planungszeitraum von fünf Jahren ausgehen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. UMSATZERLÖSE

Aufteilung der Umsatzerlöse

	2012	2011	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Fahrerlöse	10.444	12.445	-2.001	-16,1
Charter	2.259	2.470	-211	-8,5
Restaurationserlöse	8.006	8.436	-430	-5,1
Sonstige Umsatzerlöse	991	1.025	-34	-3,3
Summe Tagesausflugsschiffahrt	21.700	24.376	-2.676	-11,0
Summe Bereederung	4.974	4.279	695	16,2
Umsatzerlöse gesamt	26.674	28.655	-1.981	-6,9

KONZERNANHANG

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Anlegegebühren aus der Vermietung unserer Landebrücken (614 T€), Versicherungsentschädigungen (145 T€), Provisionserlöse (119 T€) sowie Erträge aus Sicherungsgeschäften für Treibstoffeinkäufe (101 T€).

8. MATERIALAUFWAND

	2012	2011	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	4.456	4.784	-328	-6,9
Bezogene Leistungen	4.970	5.950	-980	-16,5
Materialaufwand	9.426	10.734	-1.308	-12,2

Der Rückgang der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der bezogenen Waren beruht im Wesentlichen auf einem gegenüber dem Vorjahr geringeren Wareneinsatz in der Gastronomie wegen des gesunkenen Geschäftsvolumens.

Der Rückgang der bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr entfallenen Einkauf der Tickets für die Bundesgartenschau.

9. PERSONALAUFWAND

	2012	2011	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	9.175	9.062	113	1,2
Soziale Abgaben	1.369	1.372	-3	-0,2
Laufende Pensionszahlungen	297	290	7	2,4
Veränderung Pensionsrückstellung	-290	-282	-8	2,8
Pensionsaufwand	7	8	-1	-12,5
Beiträge zum Pensionssicherungsverein	8	5	3	60
Personalaufwand	10.559	10.447	112	1,1

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Konzern wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt:

	2012	2011
KD AG	30	32
KD Europe S.à r.l.	149	164
KD Cruise Services Ltd.	15	15
KD Bereederung GmbH & Co. KG	30	23
Gesamt	224	234

10. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.348 T€ (im Vorjahr 2.120 T€). Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2012	2011	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Provisionen, Werbekosten, Reisekosten	2.206	2.507	-301	-12,0
Übrige	2.805	2.989	-184	-6,2
Sonstige betriebliche Aufwend.	5.011	5.496	-485	-8,8

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Leiharbeitskräfte, Rechts- und Beratungskosten, Versicherungskosten sowie EDV- und Verwaltungskosten.

12. FINANZERTRÄGE

Es handelt sich um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

13. FINANZAUFWENDUNGEN

Es handelt sich um Zinsaufwendungen der Darlehen in Höhe von 860 T€ (Vorjahr: 749 T€) und der Pensionen in Höhe von 143 T€ (Vorjahr: 135 T€).

14. ERTRAGSTEUERN

	2012	2011
	T€	T€
Ertragsteuer Deutschland	0	9
Ertragsteuer Ausland	33	21
Latente Steuern (Steuerertrag)	-82	-185
Latente Steuern (Steueraufwand)	48	106
	-1	-49

15. STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2012	2011
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	-377	-290
Erwarteter Ertragsteueraufwand bei Anwendung eines Steuersatzes von 32,28 %	-122	94
Effekte aus Verlustvorträgen	122	-94
Abweichende ausländische Steuerbelastung	33	21
Abweichende inländische Steuerbelastung	0	9
Veränderung latenter Steuern aufgrund von Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch		
- Bewertungsunterschiede Sachanlagen	13	6
- Veränderung des steuerlichen Sonderpostens mit Rücklageanteil	-81	-81
- Bewertungsunterschiede Pensionsrückstellung	30	22
- Bewertungsunterschiede aus Warentermingeschäften	20	0
- Bewertungsunterschiede Jubiläumsrückstellung	1	2
- Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen	0	33
Wertberichtigung auf bestehende latente Steuern auf Verlustvorträge		
- Inland	-23	-104
- Ausland (Luxemburg)	6	43
Sonstige ergebniswirksam erfasste latente Steuern	0	0
In der Konzern-GuV ausgewiesene Ertragsteuer	-1	-49
Effektiver Ertragsteuersatz	0,3%	-16,9%

16. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 (Earnings per Share) wird durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien errechnet.

	2012	2011
Konzernergebnis nach Steuern (€)	-376.105	338.815
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	1.794.460	1.794.460
Ergebnis je Aktie (€/Stck.)	-0,21	0,19

Die Kennzahl "verwässertes Ergebnis je Aktie" ist nicht einschlägig, da keine Options- oder Wandlungsrechte bestehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

17. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Lizenzen für verschiedene Module eines Buchhaltungsprogramms, ein Dokumentenmanagement-System sowie die Software eines Crewing-Programms und Schiffsdispositionsprogramms.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

18. SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die Position "Bauten auf fremden Grundstücken" enthält im Wesentlichen Agenturgebäude und das Werkstattgebäude im Hafen Köln-Niehl.

Die Entwicklung der Sachanlagen und Finanzanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Fahrgastschiffen (RheinFantasie) sind insgesamt Fremdkapitalzinsen in Höhe von 40 T€ aktiviert worden. Der Fremdkapitalzinssatz betrug 7,5 %.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung in Höhe von 20 T€ (Vorjahr 20 T€) besteht an der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG "MS Astor".

KONZERNANHANG

19. AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Aktive latente Steuern aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsabweichungen gegenüber den Steuerbilanzen		
Umbewertung Pensionsrückstellungen	165	195
Bewertungsunterschiede Sachanlagen	32	44
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	772	756
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)	969	995

Die latenten Steuern aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen in Höhe von 512 T€ zu den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz. Der latente Steueranspruch wurde unter Berücksichtigung eines erwarteten Steuersatzes von 32,28 % mit 165 T€ bewertet.

Die aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden Sachanlagen in Höhe von 32 T€ resultieren aus der unterschiedlichen Abschreibungsdauer des Radmotorschiffes Goethe sowie aus dem zum 31. Dezember 2008 entstandenen Zwischengewinn beim Verkauf der Fahrgastsschiffe der KD AG an KD Europe S.à r.l. in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung ist gegeben, weil wir aus den aktuellen Planungen ausreichend zukünftige Erträge erwarten.

Der latente Steueranspruch aus Verlustvorträgen wurde zum Bilanzstichtag insgesamt mit 772 T€ bewertet. Diese Bewertung beruht auf der Annahme, dass sich innerhalb des Planungszeitraums 2013 bis 2017 steuerliche Vorteile aus den bestehenden Verlustvorträgen der KD AG und der KD Europe S.à r.l. in vorgenannter Höhe ergeben.

Die Planungen 2013 bis 2017 weisen Jahresüberschüsse für die KD AG aus, woraus sich für die einzelnen Jahre des Planungszeitraums jeweils ein positives zu versteuerndes Einkommen ableiten lässt. Der zu erwartende Steuersatz wurde wie im Vorjahr in Höhe von 15,83 % für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und für die Gewerbesteuer mit 16,45 % angesetzt.

Die KD AG verfügt zum 31. Dezember 2012 über kalkulierte steuerliche Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 20.028 T€ (Vorjahr: 20.058 T€) sowie bei der Gewerbesteuer in Höhe von 15.772 T€ (Vorjahr: 15.822 T€). Davon sind bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag 17.883 T€ (Vorjahr: 17.865 T€) sowie bei der Gewerbesteuer 13.281 T€ (Vorjahr: 13.525 T€) bilanziell nicht berücksichtigt.

Für die KD Europe S.à r.l. weisen die Planungen 2013 bis 2017 Jahresüberschüsse aus, woraus sich ebenfalls positive zu versteuernde Einkommen ableiten lassen. Die KD Europe S.à r.l. verfügt zum 31. Dezember 2012 über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 82 T€, die mit einem Steuersatz in Höhe von 28,8 % zu bewerten sind.

Die steuerlichen Verlustvorträge wurden auf Basis der aktuellsten Steuerbescheide unter Berücksichtigung zeitlich folgender Jahresergebnisse rechnerisch ermittelt. Sämtliche Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die Möglichkeit der Verrechnung wird dem Grunde und der Höhe nach durch die Erwirtschaftung von verrechenbaren Jahresüberschüssen sowie der zukünftigen Besteuerung bestimmt sein.

Der Bilanzausweis der aktiven latenten Steuern nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern des Vorjahres ist in der Anhangangabe 28 erläutert.

20. VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Küchenvorräte in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 69 T€) und Brennstoffe in den Tanks der Schiffe in Höhe von 117 T€ (Vorjahr: 113 T€).

21. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch pauschalisierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
nicht überfällig und nicht wertgemindert	312	306
überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	320	247
bis 60 Tage	59	1
bis 90 Tage	22	0
über 90 Tage	257	232
Gesamt	970	786

Wertberichtigungen auf Forderungen

	2012	2011
	T€	T€
Wertberichtigungen am 1. Januar	168	165
Zugänge	1	8
Abgänge	18	5
Wertberichtigungen am 31. Dezember	151	168

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen gegen die Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG "MS Astor".

22. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte:		
Debitorische Kreditoren	51	68
Forderungen gegen Agenturen und Partikuliere	53	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	1	8
Zins-Cap	23	0
	128	76

Nicht-finanzielle Vermögenswerte:		
Forderungen gegen Finanzamt (Umsatzsteuer)	43	59
Forderungen Sozialkassen	0	29
Vorauszahlungen Versicherungsprämien	15	15
Forderungen Künstlersozialkasse	0	89
Forderungen aus Jahresvergütungen		
Lieferanten	38	33
Rechnungsabgrenzung	43	66
Sonstige	68	78
	207	369
Gesamt	335	445

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der sonstigen derivativen Finanzinstrumente mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Die sonstigen derivativen Finanzinstrumente werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

23. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen beinhalten Erstattungsansprüche aus im Inland und Ausland geleisteten Vorauszahlungen auf Ertragsteuern.

24. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Diese Position umfasst Bargeld und kurzfristige Sichteinlagen bei Banken. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert.

25. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft.

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinnahmtem Aufgeld.

Die Gewinnrücklage resultiert aus der erstmaligen Anwendung und Umstellung auf die IFRS.

Für eine Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

26. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag:

KONZERNANHANG

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Mietkaufverpflichtung Amogota	8.188	8.344
Darlehen (I) Bremer Landesbank	2.104	2.525
Darlehen (II) Bremer Landesbank	0	239
Darlehen (III) Bremer Landesbank	574	1.000
Darlehen (IV) Premicon	1.112	1.112
	11.978	13.220

Die Mietkaufverpflichtung resultiert aus dem Bau von MS RheinFantasie.

KD Europe hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Wertvertrag zum Bau des Tagesausflugsschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die im Jahr 2010 geleistete Anzahlung für den Neubau in Höhe von 1.860 T€ wurde durch einen kurzfristigen Kredit der Kreissparkasse Köln vorfinanziert. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Dazu wurde die vorläufige Finanzierung im Januar 2011 durch die Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen. Die Amogota Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den bestehenden Wertvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG, KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Cruise Services mitverpflichtet. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen.

Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird.

Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2012 beträgt diese Finanzkennzahl 3,7. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung beträgt 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie steigen ab Januar 2015 auf monatlich 82 T€.

Die bilanzielle Darstellung nach IFRS erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre. Die monatlich zu zahlenden Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Darlehen (I) betrifft ein von der Bremer Landesbank gewährtes Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€. Die planmäßige Tilgung erfolgt bis zum 30. Dezember 2018 in Quartalsraten von je 105 T€. Als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank die ursprünglich im Dezember 2012 fällige Tilgung in Höhe von 105 T€ auf den 30. Juni 2013 verschoben. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

Darlehen (II) betrifft ein von der Bremer Landesbank im Jahr 2000 gewährtes Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€. Im Rahmen einer finanziellen Konsolidierung stand uns aus diesem Darlehen eine Kreditausweitung in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung, die wir in Tranchen von je 1.000 T€ im Januar und Februar 2009 in Anspruch genommen haben. Die ursprünglich vereinbarten planmäßigen quartalsweisen Tilgungsraten in Höhe von 166 T€ werden beibehalten. Damit verlängert sich die Laufzeit dieses Darlehens um drei Jahre bis zum 30. Juni 2013. Als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank die ursprünglich im Dezember 2012 fällige Tilgung in Höhe von 166 T€ auf den 30. Juni 2013 verschoben. Der Zinssatz beträgt 4,84 %.

Darlehen (III) in Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein. Der Zinssatz beträgt 5,75 %.

Darlehen (IV) betrifft ein von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährtes Darlehen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Zinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit bei 4,12 %. Gemäß einer Vereinbarung vom 21. Mai 2010 bleibt das Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken gesichert.

27. LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.2012	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
Rückstellungen T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristig:					
Pensionen	2.852	296	0	149	2.705
Jubiläum	35	4	0	0	31
	2.887	300	0	149	2.736
Kurzfristig:					
Personalarückstellungen	30	30	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	181	145	0	79	115
	211	175	0	79	115
Gesamt	3.098	475	0	228	2.851

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Vergangenheit von der KD AG gewährten Pensionszusagen umfassen feste Leistungsansprüche und sind daher nach IFRS als dynamische Barwerte ("DBO - Defined Benefit Obligation") zu bilanzieren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis ab dem Jahr 2001 begann, werden die Vereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht mehr angewendet. Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen des Unterneh-

mens beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck ("funding") nicht vorgenommen.

Die Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected unit credit method") (IAS 19.64) ermittelt.

Bei der Berechnung der DBO (defined benefit obligation) wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie die folgenden Rechnungsparameter einheitlich zugrundegelegt:

	2012	2011	2010
Rechnungszinsfuß	3,7%	5,5%	4,7%
Erwartete Rentenerwartung			
gemäß § 16 BetrAVG	0 % bis 1,3 %	0 % bis 1,3 %	0 % bis 1,3 %

DIE ÜBERLEITUNG DER DBO ZUR BILANZ ERGIBT SICH FOLGENDERMASSEN:

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€	T€
Bewertete Verpflichtung	3.109	2.738	3.010
Nichtberücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (unrecognized gains)	0	114	0
Ungetilgte versicherungsmathematische Verluste	-404	0	-10
Pensionsrückstellung	2.705	2.852	3.000

KONZERNANHANG

ENTWICKLUNG DER DBO:

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungsumfang				
01.01. / (01.12.)	2.738	3.010	3.387	3.373
Zinsaufwand	143	135	196	212
Laufender				
Dienstzeitaufwand	6	7	7	6
Rentenzahlungen				
und sonstige				
Inanspruchnahme	-297	-290	-369	-425
Neue versicherungs-				
mathematische				
Gewinne/Verluste	519	-114	0	221
Im Berichtsjahr getilgte				
versicherungs-math.				
Verluste	0	-10	-211	0
Verpflichtungsumfang				
31.12.	3.109	2.738	3.010	3.387

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag auf Rückstellungen für Archivierung 36 T€ (Vorjahr: 36 T€), und Jahresabschlusskosten 79 T€ (Vorjahr 71 T€).

28. PASSIVE LATENTE STEUERN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen unsaldiert und saldiert die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive		Passive	
	latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	32	44	0	0
Sonderposten				
mit Rücklageanteil	0	0	0	81
Jubiläumrückstellungen	0	0	1	0
Pensionsrückstellungen	165	195	0	0
Waretermingeschäfte	0	0	20	0
Steuerlich nutzbare				
Verlustvorträge	772	756	0	0
	969	995	21	81
Saldierung	-21	-81	-21	-81
Bilanziell ausgewiesene				
latente Steuern	948	914	0	0

Im Einzelabschluss der KD AG wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 250 T€ aufgelöst. Demzufolge mussten die im Vorjahr ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 81 T€ aufgelöst werden.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, soweit sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen und soweit ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht.

Die aktiven latenten Steuern werden in der Anhangangabe 19 erläutert.

29. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 1.898 T€ um 251 T€ auf 2.149 T€ gestiegen.

30. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Kreditorische Debitoren	108	353
Verbindlichkeiten Mietverträge	33	33
Zwischensumme finanzielle Verbindlichkeiten	141	386
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten:		
Erhaltene Anzahlungen	153	519
Verbindlichkeiten Sozialkassen	276	185
Lohnsteuer	61	46
Umsatzsteuer	268	254
Sonstige	149	147
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.236	1.328
Zwischensumme nicht-finanzielle		
Verbindlichkeiten	2.143	2.479
Gesamte übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.284	2.865

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern resultieren im Wesentlichen aus nicht genommenen freien Tagen und Urlaub.

31. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Mietkaufverpflichtung Amogota		
Tilgungsraten 2013	155	154
Darlehen Bremer Landesbank		
Tilgungsraten 2013	1.357	1.086
Darlehen Volkswagen Bank	0	12
Kontokorrent-Kredit Bankhaus Lampe	181	0
	1.693	1.252

Die Mietkaufverpflichtung ist unter Punkt 26 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier ist der Betrag angegeben, der im Jahr 2013 getilgt wird.

Die Darlehen der Bremer Landesbank sind ebenfalls unter Punkt 26 erläutert. Hier sind die Beträge angegeben, die im Jahr 2013 getilgt werden. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der erläuterten Verschiebung der planmäßig im Dezember 2012 fälligen Tilgungsraten auf Juni 2013.

Uns steht ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 500 T€ zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag in Höhe von 181 T€ in Anspruch genommen wurde.

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Bankhaus Lampe ist durch Sicherungsübereignung von Landebrücken gesichert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung.

Das Segment "Tagesausflugsschiffahrt" umfasst Umsatzerlöse aus Linienfahrten, Rundfahrten, Charterfahrten und Ereignisfahrten sowie Erlöse aus dem Bereich der Restauration. Es handelt sich um Kopplungsgeschäfte, die gemeinsam erbracht werden und nicht voneinander zu trennen sind. Es gibt zum Beispiel keine Schiffe, die ausschließlich für Charterfahrten eingesetzt werden. Die Restaurationserlöse sind ebenfalls immer mit der Schifffahrt verbunden. Der Tagesausflugsdienst wird ausschließlich auf den deutschen Flüssen Rhein, Main und Mosel durchgeführt, so dass eine Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen nicht erforderlich ist. Die aus der Vermietung von Lande-

brücken und Hafentflächen sowie aus der Werbung auf Schiffen erzielten Erlöse werden diesem Segment ebenfalls zugeordnet. Die Leistungen im Segment "Tagesausflugsschiffahrt" werden von der KD AG und von der KD Europe erbracht.

Das Segment "Bereederungs-Service" umfasst die Leistungen im Rahmen der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern sowie die Leistungen im Rahmen der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor durch KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen. Eine Angabe zu geografischen Tätigkeitsbereichen ist in diesem Segment nicht möglich, da die Flusskreuzfahrtschiffe von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer im Einsatz sind und MS Astor weltweit unterwegs ist.

Zwischen den beiden berichtspflichtigen Segmenten erfolgten keine Geschäftstransaktionen. Die Erlöse werden vollständig mit externen Kunden generiert. Daher sind auch keine Angaben zu segmentinternen Geschäftsvorfällen des Konzerns vorzunehmen. Die Summe der jeweiligen Segmentangaben entspricht den jeweiligen Konzernangaben, so dass zusätzliche Überleitungsrechnungen nicht erforderlich sind.

KONZERNANHANG

	Segment Tagesausflugs- schifffahrt		Segment Bereederungs- Service		Konzern	
	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€	2012 T€	2011 T€
Ergebnisrechnung						
Umsatzerlöse	21.700	24.376	4.974	4.279	26.674	28.655
Sonstige betr. Erträge	1.203	1.246	88	65	1.291	1.311
Materialaufwand	8.228	9.748	1.198	986	9.426	10.734
Personalaufwand	7.813	8.211	2.745	2.236	10.558	10.447
Abschreibungen	2.268	2.042	80	79	2.348	2.121
Sonst. betr. Aufw.	4.170	4.748	840	748	5.010	5.496
Betr. Ergebnis	424	873	199	295	623	1.168
<i>in % d. Ums.Erl.</i>	<i>2,0</i>	<i>3,6</i>	<i>4,0</i>	<i>6,9</i>	<i>2,3</i>	<i>4,1</i>
Zinssaldo	-1.008	-885	8	7	-1.000	-878
Steuern	-35	-79	34	30	-1	-49
Jahresergebnis	-549	67	173	272	-376	339
<i>in % d. Ums.Erl.</i>	<i>-2,5</i>	<i>0,3</i>	<i>3,5</i>	<i>6,4</i>	<i>-1,4</i>	<i>1,2</i>
Vermögenswerte und Schulden						
Segmentvermögen	25.092	25.954	845	1.737	25.937	27.691
Segmentsschulden	20.396	21.102	569	1.241	20.965	22.343
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	33	140	2	49	35	189
Fahrgastschiffe	0	8.410	0	0	0	8.410
sonst. Sachanlagen	649	554	13	26	662	480
Finanzanlagen	0	0	0	20	0	20
Summe Investitionen	682	9.104	15	95	697	9.199

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird unterschieden zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Mittelveränderungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 1.277 T€ (Vorjahr: 5.230 T€) zu.

Neben der Verschlechterung des Jahresergebnisses beruht dieser Rückgang auf einem Aufbau (Vorjahr: Abbau) von Forderungen und einem Abbau (Vorjahr: Aufbau) von Verbindlichkeiten.

Die gezahlten Zinsen betragen 859 T€ (Vorjahr: 749 T€), die erhaltenen Zinsen betragen 3 T€ (Vorjahr: 6 T€) und die gezahlten Steuern belaufen sich auf 33 T€ (Vorjahr: 29 T€).

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt -694 T€ (Vorjahr: -514 T€). Die Investitionen sind im Lagebericht erläutert.

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -804 T€ (Vorjahr: -4.349 T€).

Die Zahlungsmittel sind frei verfügbar.

ERFOLGSUNSIHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHRAG

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Konzernabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

Die seit Juni 2010 von der KD Bereederung GmbH & Co. KG durchgeführte nautisch-technische Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor wird zum 1. April 2013 von der Global Maritime Group (GMG) in Piräus übernommen. Wir werden alle Anteile der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD Bereederung Verwaltungs GmbH zum 1. April 2013 an GMG verkaufen. GMG wird die Firma in Global Bereederung GmbH ändern und die Geschäfte als neuer Inhaber von München aus fortführen. Die Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, sind im Lagebericht (Nachtragsbericht) ausführlich erläutert.

KAPITALMANAGEMENT

Das wichtigste Ziel unseres Kapitalmanagements, das wir realistisch allerdings erst in einigen Jahren erreichen können, ist die Aufnahme von Dividendenzahlungen.

Zunächst sichert unser Kapitalmanagement die Unternehmensfortführung. Der langfristige Erhalt des KD Konzerns ist uns dabei wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Das aktuelle Ziel unseres Kapitalmanagements ist der Abbau des Verlustvortrages und die damit verbundene Erhöhung des Eigenkapitals. Im Konzernlagebericht haben wir die Maßnahmen erläutert, die zur Entwicklung der Ergebnissituation beigetragen haben und in Zukunft beitragen werden.

CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Corporate Governance Entsprechenserklärung befindet sich im Lagebericht. Sie ist außerdem auf unserer Internet-Seite www.k-d.de/de/Investor-Relations veröffentlicht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Mitglieder des Vorstand erhielten in 2012 Bezüge in Höhe von 407 T€, davon 52 T€ in Form variabler Bestandteile. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge in Höhe von 19 T€. Hinsichtlich weiterer Angaben wird auf den Vergütungsbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden in Form von Futures zur Brennstoffpreissicherung und in Form von Zinsbegrenzungs geschäften (Zins-Cap) gehalten. Die Zinsbegrenzungs geschäfte sind den übrigen Forderungen zugeordnet, die Brennstoff sicherungsgeschäfte aufgrund ihrer hinterlegten Sicherungsguthaben bei den Banken unter den Zahlungsmitteln.

Gemäß IFRS 7 ist der beizulegende Zeitwert der nach Verwendungszweck gegliederten originären Finanzinstrumente zu ermitteln und dem Buchwert gegenüberzustellen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich in der Regel aus den am Bilanzstichtag geltenden Börsenkursen und sonstigen Marktpreisen oder werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken ermittelt.

Die originären Finanzinstrumente des KD Konzerns umfassen auf der Aktivseite ausschließlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen, die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die Zahlungsmittel. Auf der Passivseite finden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten. Sämtliche originäre Finanzinstrumente des KD Konzerns werden somit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet werden, bestehen nicht.

Angesichts eines seit der Aufnahme der Kredite gegenüber Finanzinstituten bzw. Neufestsetzung der Zinsen nicht wesentlich veränderten Marktzinsniveaus entsprechen die Buchwerte der Kredite den beizulegenden Zeitwerten.

KONZERNANHANG

	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.2012 T€	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.2011 T€
Originäre Finanzinstrumente - bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	970	786
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106	0
Übrige Forderungen	105	76
Zahlungsmittel	381	790
Langfristige Kredite		
gegenüber Finanzinstituten	10.866	12.107
Darlehen Premicon Beteiligungs GmbH	1.112	1.112
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	2.149	1.898
Kurzfristige Kredite		
gegenüber Bankinstituten	1.693	1.252
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	141	386
Sonstige derivative Finanzinstrumente - bewertet zum beizulegenden Zeitwert		
Übrige Forderungen	23	0
Zahlungsmittel	188	0

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012		31.12.2011	
	aus Zinsen	übriges Netto-ergebnis	aus Zinsen	übriges Netto-ergebnis
	T€	T€	T€	T€
Kredite und Forderungen	3	-3	6	-9
Zu Handelszwecken gehalten	-2	101	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete				
Verbindlichkeiten	-1.003	0	-884	0
Gesamt	-1.002	98	-878	-9

Das Nettoergebnis besteht neben Zinserträgen und Zinsaufwendungen aus Wertberichtigungen auf Kredite und Forderungen und aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Brennstoffsicherungsgeschäfte.

Die aus den originären Finanzinstrumenten resul-

tierenden Risiken betreffen Ausfallrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die bilanzierten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) definiert.

Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Unsere Gäste kommen aus allen Ländern der Erde. Die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis. Es besteht daher kein Währungsrisiko.

Marktrisiken aufgrund von Preisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden. Zur Absicherung von verbleibenden Zinsrisiken aufgrund vereinbarter variabler Zinssätze haben wir Zins-Caps im Umfang von 1 Mio. € bis 2 Mio. € mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren geschlossen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Die variablen Zinssätze sind ab einem Niveau von 3 % gesichert.

Der KD Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Brennstoffen für die Tagesausflugsschiffe ausgesetzt. Zur Absicherung der Brennstoffpreisrisiken und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind Warentermingeschäfte geschlossen worden im Umfang von 3,4 Mio. Liter für 2013 und 1,8 Mio. Liter für 2014. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futuregeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Dadurch ist die für 2013 kalkulierte Verbrauchsmenge fast vollständig preisgesichert, für 2014 sind etwa 51 % gesichert. Sofern die Brennstoffpreise in 2013 und 2014 unter die gesicherten Preise sinken sollten, würde durch die Sicherung ein Verlust entstehen.

Diese Brennstoffpreisrisiken sind in der folgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt. Sie zeigt, wie sich Ergebnis und Eigenkapital verändern, wenn die

Preisrisikovariablen aus Sicht des Bilanzstichtages anders ausgefallen wäre.

	31.12.2012		31.12.2011	
	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
Veränderbare Variable:				
Brennstoffpreise	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital (T€)	-229	229	-232	232

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Der Liquiditätsbedarf des KD Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über die bestehenden Kreditlinien und die Zahlungsmittel gedeckt, wodurch die Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist.

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Die folgende Tabelle enthält alle zum Bilanzstichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Sie zeigt die undiskontierten Zahlungsströme der nächsten Geschäftsjahre.

UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS 2012

	Summe 31.12.2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 u. später T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
Ohne planmäßige Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
Planmäßige Tilgung	12.559	1.693	1.173	929	8.764
Zinszahlung	4.910	752	678	610	2.870
Verbindlichkeiten aus LuL	2.149	2.149	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	2.284	2.284	0	0	0
Steuerverbindlichkeiten	10	10	0	0	0
Gesamt	23.024	6.888	1.851	1.539	12.746

UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS 2011

	Summe 31.12.2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 u. später T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
Ohne planmäßige Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
Planmäßige Tilgung	13.360	1.256	1.254	1.264	9.586
Zinszahlung	5.712	804	744	682	3.482
Verbindlichkeiten aus LuL	1.898	1.898	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	2.865	2.865	0	0	0
Steuerverbindlichkeiten	11	11	0	0	0
Gesamt	24.958	6.834	1.998	1.946	14.180

Das finanzwirtschaftliche Ziel des Konzerns ist es, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem des KD Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko und sonstige Preisrisiken) wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen bestehen in dem Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe. Ferner bestehen Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im Zusammenhang mit der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor. Daneben bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden sowie zu Personen in Schlüsselpositionen.

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH. Der Darlehenszinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit im Berichtsjahr bei 4,12 %. Der Zinsaufwand hieraus betrug 46 T€ (Vorjahr: 47 T€). Gemäß einer Verein-

KONZERNANHANG

barung vom 21. Mai 2010 bleibt das Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen.

Die KD Cruise Services Ltd. hat für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe Bereederungsleistungen im Volumen von 1.504 T€ (Vorjahr: 1.504 T€) erbracht. Aus diesen Geschäftsvorfällen bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe in Höhe von 151 T€ (Vorjahr 40 T€).

Bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG bestehen die Beziehungen im Bereederungsvertrag des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor mit der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG MS Astor. Außerdem bestehen bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG Beziehungen mit dem Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit einem Geschäftsbesorgungs-Vertrag über die Beauftragung des Produktmanagements für MS Astor und für Flusskreuzfahrtschiffe. Aus diesen Geschäftsbeziehungen hat die KD Bereederung GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2012 Gegenleistungen in Höhe von insgesamt 2.950 T€ (Vorjahr: 1.779 T€) erhalten. Die Forderungen aus diesen Geschäftsvorfällen belaufen sich zum Stichtag auf 177 T€.

Neben der Eigentümergesellschaft KD Europe S.à r.l. haben die KD AG, KD Bereederung GmbH & Co.KG und die KD Cruise Services Ltd. als Mitverpflichtete Bürgschaften für den Kauf von MS RheinFantasie abgegeben.

Die verbundenen Unternehmen (Unternehmen, die in diesen Konzernabschluss einbezogen werden) sind unter Nr. 2 dargestellt. Es bestehen insbesondere Beziehungen zwischen der KD AG und der KD Europe S.à r.l. aus der Vermietung von Tagesausflugsschiffen im Umfang von 6.215 T€ (Vorjahr: 5.782 T€).

Als Personen in Schlüsselpositionen sind der Vorstand und der Aufsichtsrat als nahestehende Personen einzustufen. Hinsichtlich der Vergütung wird auf den Vergütungsbericht hingewiesen.

AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEGEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Honorare des Konzernabschlussprüfers Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, sind für folgende Dienstleistungen als Aufwand erfasst worden:

	2012
	T€
Abschlussprüfungsleistungen	65
Steuerberatungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	0
Gesamthonorar	68

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare für den Konzernabschluss, sowie die Jahresabschlüsse der KD AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht von einem anderen Abschlussprüfer geprüft wurden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

LANGFRISTIGE MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.250 T€ jährlich (im Vorjahr 1.396 T€). Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 4,9 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 6.113 T€ (im Vorjahr 7.400 T€). Für das Jahr 2012 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 989 T€ (im Vorjahr 1.149 T€).

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Bestellobligo aus Brennstoffverträgen	1.066	367
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietkaufverträgen (Finance Lease)		
bis zu 1 Jahr	672	672
zwischen 1 und 5 Jahre	3.624	3.312
länger als 5 Jahre	8.169	9.601
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen (Operating Lease)		
bis zu 1 Jahr	989	1.149
zwischen 1 und 5 Jahre	2.912	3.819
länger als 5 Jahre	2.212	2.432

Im Jahr 2012 wurden insgesamt Zahlungen aus dem Mietkauf in Höhe von 672 T€ und aus Operating Lease in Höhe von 1.149 T€ geleistet.

Darstellung der Nettobuchwerte, Barwerte beim Finance Lease (Mietkauf MS RheinFantasie)

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Summe künftige Mindestleasingzahlungen	12.465	13.137
Zinsanteil	4.075	4.590
Nettobuchwert (=Barwert) zum Bilanzstichtag	8.390	8.547

MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000
bestellt bis 8. März 2015
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Haderler, Dipl.-Kaufmann, Köln geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001
bestellt bis 31. Juli 2016
verantwortlich für Finanzen und Personal

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Thomas Wirmer, Kaufmann, Oberhaching, Vorsitzender
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Dr. Matthias Cremer, Notar, Dresden, stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Horst Koth, Einkaufsleiter, Titz *)
- Alexander Nothegger, Dipl.-Ökonom, Ebersberg
Mitglied des Vorstands der Premicon AG
Geschäftsführer der Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG
- Dr. Achim Schloemer, Wirtschaftsgeograph, Bendorf
Geschäftsführer der Rheinland Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz
- Alfons Steputat, Schiffsmanager, Köln *)

*) von der Belegschaft gewählt

Köln, 19. März 2013

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderler Norbert Schmitz

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 19. März 2013

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadeler

Norbert Schmitz

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und/oder den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. April 2013

Dr. Steinberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jörn Dieckmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Matthias Wempe
Wirtschaftsprüfer

DIE FLOTTE DER KD



MS WAPPEN VON KÖLN



RMS GOETHE



MS LORELEY, MS ASBACH



MS STOLZENFELS



MS JAN VON WERTH



MS RHEINENERGIE



MS RHEINFANTASIE



MS BOPPARD



MS PALLADIUM



MS BUGA KOBLENZ 2011



MS DRACHENFELS



MS WARSTEINER



MS HEINRICH HEINE



MS GODESBURG

KD WANDERWELT

INSPIRATION FÜR WANDERFREUNDE

Das Thema Wandern ist so populär wie nie und zählt inzwischen zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Dabei sind alle Altersgruppen vertreten, wobei das bewusste Erleben von Natur und schönen Landschaften im Vordergrund steht.

Die KD hat diesen Trend aufgegriffen und verbindet in der online basierten KD Wanderwelt Schiffs- und Wandertouren entlang des Rheins zwischen Köln und Mainz. Nutzer finden unter www.k-d.com zahlreiche Ideen und Tourentipps mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Routen. Dazu zählen Tourcharakter und Schwierigkeitsgrad ebenso

wie die konkrete Wegbeschreibung, ein Kartenausschnitt sowie Tipps für die Anreise. Der jeweils relevante KD-Fahrplanausschnitt wird natürlich direkt mitgeliefert.

Die Kombination aus Schifffahren und Wandern ist eine perfekte Mischung. Dabei kann die KD-Schiffstour mal als Anreise zum Startpunkt einer Wanderung dienen oder auch als bequeme Rückreise zum Ausgangspunkt nach dem Ausflug. Wer also einen aktiven wie entspannten Kurztrip plant, sollte einfach mal in die KD Wanderwelt eintreten und sich inspirieren lassen:

www.k-d.com





KD WANDERTIPP NR. 1 SIEBENGEIRGE

AUF DEM RHEINSTEIG VON KÖNIGSWINTER NACH I...

Wandern Sie auf einem der schönsten Wanderwege in Deutschland entlang Rhein. Zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden führt der 320 km lange R überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen bergauf und be und spektakulären Ausblicken. Perfekt ausgeschildert und engmaschig ve nierten Fernwanderungen oder abwechslungsreichen Kurztouren, gut erreic

Der Rheinsteig offenbart beeindruckende Naturerlebnisse und bietet die s rellen Reichtum des Rheintals mit 40 Burgen, Schlössern und Festunge federndem Waldboden durch schattige Bergtäler und stille Wälder des Siebe Felspartien im Mittelrheintal und durch verwinkelte Weinberge im Rheinga Kuppen spektakuläre Ausblicke auf das lebendige Rheintal und auf die sanf der angrenzenden Mittelgebirge von Eifel, Taunus, Hunsrück und Westerwal

Die Tour, die wir Ihnen mit unserem ersten Wandertipp vorstellen, füh Siebengebirges – eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Ü Siebengebirge gibt es mehrere Theorien. Am Wahrscheinlichsten ist die Herle die tiefste Schlucht des Taunus bedeutet. Einmal um das gesamte die Aussichtspun

Unter www.rheinsteig.de Anlegestellen KD-Anlegeste



Infos und Tickets An allen KD-Agenturen oder direkt bei KD Tel. 02 21 / 20 88-318 www.k-d.com - info

KD WANDERTIPP NR. 3 OBERES MITTELRHEINTAL

AUF DEM RHEINSTEIG VON OBERLAHNSTEIN NACH KOBLENZ

Wandern Sie auf einem der schönsten Wanderwege in Deutschland entlang dem Fluss aller Flüsse – Vater Rhein. Zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden führt der 320 km lange Rheinsteig rechtsrheinisch auf überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen bergauf und bergab zu Wäldern, Weinbergen und spektakulären Ausblicken. Perfekt ausgeschildert und engmaschig vernetzt lädt er ein zu ambitionierten Fernwanderungen oder abwechslungsreichen Kurztouren, gut erreichbar via Bahn, Schiff und Auto.

Der Rheinsteig offenbart beeindruckende Naturerlebnisse und bietet die schönsten Zugänge zum kulturellen Reichtum des Rheintals mit 40 Burgen, Schlössern und Festungen. Schmale Wege führen auf federndem Waldboden durch schattige Bergtäler und stille Wälder des Siebengebirges, vorbei an schroffen Felspartien im Mittelrheintal und durch verwinkelte Weinberge im Rheingau. Immer wieder erlauben die Kuppen spektakuläre Ausblicke auf das lebendige Rheintal und auf die sanftgewellten Hügellandschaften der angrenzenden Mittelgebirge von Eifel, Taunus, Hunsrück und Westerwald.

Mit unserem dritten Wandertipp stellen wir Ihnen eine außergewöhnliche und erlebnisreiche Tour vor. Es ist eine lange Tour (bitte ausreichend Zeit einplanen) mit hohem landschaftlichen Erlebniswert. Höhepunkt der Tour ist die Überquerung des Rheins an einer seiner schönsten Stellen: am Zusammenfluss von Rhein und Mosel. Denn um zu Ihrem Ausgangspunkt zurückzukehren, schweben Sie von der Festung Ehrenbreitstein hinüber zum Deutschen Eck. Von dort geht es dann mit dem Schiff der KD zurück nach Oberlahnstein.

Unter www.rheinsteig.de finden Sie viele weitere interessante Informationen zum Rheinsteig. Alle Anlegestellen der KD sind übrigens offizielle Stempelstellen. Somit können Sie sich also an jeder KD-Anlegestelle Ihre Wanderetappe in Ihrem Rheinsteig-Stempelheft eintragen lassen.



Kontakt Rheinsteig-Büro:
Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Loreley Besucherzentrum
56346 St. Goarshausen
Telefon: +49 (0) 6771 / 959380
info@rheinsteig.de, www.rheinsteig.de

Infos und Tickets An allen KD-Agenturen oder direkt bei KD Tel. 02 21 / 20 88-318 www.k-d.com - info@k-d.com



KD WANDERTIPP NR. 2 SIEBENGEIRGE

AUF DEM RHEINSTEIG VON LINZ NACH UNKEL

TOURVORSCHLAG
Linz – Unkel

Tourbeschreibung

Wir beginnen unsere Wanderung auf dem Marktplatz von Linz direkt vor dem historischen Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Linz wird wegen seiner Vielzahl farbenprächtiger Bauwerke auch als die „Bunte Stadt am Rhein“ bezeichnet. Ob man nun bei einer Tasse Kaffee in einem der vielen, kleinen Gaststätten das Ambiente genießt oder sich bei einem Besuch der Folterkammer in der Burg Linz eine Gänsehaut holt: ein wenig Zeit sollte man sich in Linz schon nehmen.

Der Weg führt uns zunächst durch verwinkelte Gässchen hinauf zur Burg Ockenfels, die sich in



Privatbesitz befindet und derzeit nicht zu besichtigen ist. Im Kasbachtal stößt man auf die Gleise des historischen Schienenbusses der Kasbachtalbahn, der an den Wochenenden auch noch verkehrt.



KD WANDERTIPP NR. 4 OBERES MITTELRHEINTAL

AUF DEM RHEINBURGENWEG VON BACHARACH NA...

Sagenhaft schön ist die Kulturlandschaft, durch die der RheinBurgenWeg verläuft. Die Wege über Höhen und durch lauschige Seitentäler und Wissendurstige, für Jobgestresste und Auszeitsehnsüchtige. Der Rheinsteig Mix aus Abenteuer und Besinnung.

Auf einer Länge von ca. 200 km führt der RheinBurgenWeg durch eine eindrucksvolle Kulturlandschaft. Unterwegs führt der Weg durch das Obere Mittelrheintal, das auch „Tal der Loreley“ genannt wird. Auch auf dieser Etappe wird der Weg seinem Namen gerecht, führt er doch an der Loreley vorbei: Burg Pfalzgrafenstein, mitten im Rhein auf einer kleinen Insel gegenüber dem Oberrheinischen Pfalzgrafenstein. In Oberrhein ist das Obere Mittelrheintal ein Teil der Oberrheinischen Ebene.

Die Tour, die wir Ihnen mit dem vierten Wandertipp vorstellen, verbindet zwei der schönsten Orte im Obere Mittelrheintal, das auch „Tal der Loreley“ genannt wird. Auch auf dieser Etappe wird der Weg seinem Namen gerecht, führt er doch an der Loreley vorbei: Burg Pfalzgrafenstein, mitten im Rhein auf einer kleinen Insel gegenüber dem Oberrheinischen Pfalzgrafenstein. In Oberrhein ist das Obere Mittelrheintal ein Teil der Oberrheinischen Ebene.

Weitere Informationen unter www.rheinsteig.de



Infos und Tickets An allen KD-Agenturen oder direkt bei KD Tel. 02 21 / 20 88-318 www.k-d.com - info

KD WANDERTIPP NR. 5 OBERES MITTELRHEINTAL

AUF DEM RHEINSTEIG VON KAUB NACH LORCH

Wandern Sie auf einem der schönsten Wanderwege in Deutschland entlang dem Fluss aller Flüsse – Vater Rhein. Zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden führt der 320 km lange Rheinsteig rechtsrheinisch auf überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen bergauf und bergab zu Wäldern, Weinbergen und spektakulären Ausblicken. Perfekt ausgeschildert und engmaschig vernetzt lädt er ein zu ambitionierten Fernwanderungen oder abwechslungsreichen Kurztouren, gut erreichbar via Bahn, Schiff und Auto.

Der Rheinsteig offenbart beeindruckende Naturerlebnisse und bietet die schönsten Zugänge zum kulturellen Reichtum des Rheintals mit 40 Burgen, Schlössern und Festungen. Immer wieder erlauben die Kuppen spektakuläre Ausblicke auf das lebendige Rheintal. Schmale Wege führen auf federndem Waldboden durch schattige Bergtäler und stille Wälder des Siebengebirges, vorbei an schroffen Felspartien im Mittelrheintal und durch verwinkelte Weinberge im Rheingau.

Die Tour, die wir Ihnen mit unserem fünften Wandertipp vorstellen, führt Sie im UNESCO-Welterbe Obere Mittelrheintal von Kaub nach Lorch – eine Region, die die Herzen seiner Besucher seit Jahrhunderten höher schlagen lässt. Schroffe Felsen, stille Weinberge, beeindruckende Burgen und der imposante Rhein prägen die Landschaft. Wer hier zu Gast ist, bekommt rasch einen Eindruck davon, wie eng in dieser Region Gegenwart und Vergangenheit miteinander verbunden sind. Mehrmals war das Mittelrheintal Schauplatz wichtiger historischer Ereignisse. Dazu gehörte auch der „Freistaat Flaschenhals“. Mehr erfahren Sie unter www.freistaat-flaschenhals.de oder wenn Sie auf auf dieser Etappe auf seinen Spuren wandeln.

Unter www.rheinsteig.de finden Sie viele weitere interessante Informationen zum Rheinsteig. Alle Anlegestellen der KD sind übrigens offizielle Stempelstellen. Somit können Sie sich also an jeder KD-Anlegestelle Ihre Wanderetappe in Ihrem Rheinsteig-Stempelheft eintragen lassen.



Kontakt Rheinsteig-Büro:
Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Loreley Besucherzentrum
56346 St. Goarshausen
Telefon: +49 (0) 6771 / 959380
info@rheinsteig.de, www.rheinsteig.de

Infos und Tickets An allen KD-Agenturen oder direkt bei KD Tel. 02 21 / 20 88-318 www.k-d.com - info@k-d.com



KD WANDERTIPP NR. 5 OBERES MITTELRHEINTAL

AUF DEM RHEINSTEIG VON KAUB NACH LORCH

TOURVORSCHLAG
Kaub – Lorch

Tourbeschreibung

Die Flößer- und Schifferstadt Kaub ist vor allem aufgrund der Festung Pfalzgrafenstein bekannt. Sie ragt vor der Uferfront des Weinortes aus dem Strom empor. Fast könnte man meinen, ein steinernes Schiff sei hier vor Anker gegangen. Die Zollburg ist neben der Marksburg die einzige am Mittelrhein, die nie zerstört wurde. Das kleine Eiland, auf dem sie aus den Fluten lugt, nutzte General „Vorwärts“ Blücher bei der Verfolgung der napoleonischen Truppen in der Silvesternacht 1813 / 1814 für seinen legendären Übergang über den Rhein. Eine Besichtigung von Pfalzgrafenstein ist durch eine Überfahrt mittels Fährboot möglich.



Wegbeschreibung

Nach der Anreise mit der KD, PKW oder Bahn zum Bahnhof in Kaub schlendert man kurz zur Straße, die ins Volkenbachtal hinaufführt. Nach dem ersten Steilstück schert der Rheinsteig nach links und





KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln
Tel. 02 21 / 20 88 - 0
Fax 02 21 / 20 88 - 345
Internet: www.k-d.com
e-mail: info@k-d.com